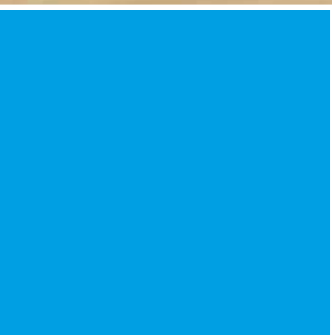


KATHOLISCHE KiTAS

im Erzbistum Paderborn



Jahresbericht 2023
Was ist die Zukunft unserer Kinder wert?



wir-KITAS

Kath. Kita gem. GmbHs

Inhalt

- **Editorial** 3

Finanzierung frühkindlicher Bildung

- **Was ist uns die Zukunft unserer Kinder wert?** – Ein Gespräch mit Josef Mertens, Michael Stratmann und Sebastian Schrage 4–6
- **Kennziffern Finanzen** 7
- **WIR-KITAs leisten es tagtäglich – „Pädagogische Ziele vertreten – Werthaltung und christliches Menschenbild glaubwürdig und authentisch leben“** 8–9
- **Frühkindliche Bildung und Betreuung in kritischer Phase – Gesellschaftliche Herausforderungen und politische Lösungsansätze** 10
- **Bertelsmann Stiftung – Es werden 384.000 Kitaplätze fehlen** 11
- **Frühkindliche Bildung in NRW – Wichtige Fragen und Antworten** 12–13
- **Frühkindliche Bildung als Motor für wirtschaftliche Prosperität** – Ein Blick aus der Schweiz und die Relevanz für Deutschland 14–15
- **Die Katholischen Kitas im Erzbistum Paderborn – Eine Säule der Zukunftsgestaltung** 16
- **Stärker Gemeinsam – Die Fusion ist ein Meilenstein für effiziente und leistungsfähige frühkindliche Bildung** ... 17
- **Hier sind wir** 18–19
- **#KathKitableibt** – Katholische Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn 20–23
- **„Wir brauchen keine Lippenbekenntnisse – wir brauchen Geld!“** – MAVs suchten gemeinsam mit dem Dienstgeber den direkten Dialog vor den Kreistagen in Soest und Meschede 24–25
- **„Warum wir unseren Beruf lieben ...“** – Die Faszination pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen 26–27
- **„Kinder sind unsere Zukunft“** – Unsere Appelle an Politik und Gesellschaft 28–29
- **Die neuen Kita-Leitungen 2023** 30–31

Überblick: Die Kita gem. GmbHs

- **Unsere Kitas** 32–45
- **Fachbereiche Kita gem. GmbHs** 46–55
- **Die Mitarbeitervertretung** 58–59
- **Die Schwerbehindertenvertretung** 60
- **Die Jugend- und Ausbildungsvertretung** 61
- **Verwaltungsrat und Gesellschafter** 62–64



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

in unseren Kindertageseinrichtungen ist die Entwicklung der Kinder die zentrale Aufgabe. Die frühkindliche Bildung soll dazu beitragen, dass die Kinder lernen können in einem Raum der Geborgenheit und Sicherheit.

Für Christinnen und Christen ist das Beispiel Jesu hier zielführend. Wie er mit Menschen umgegangen ist, war für die damalige Zeit wie eine Lehrstunde. Alle, die „nichts galten“ in der damaligen Gesellschaft, erhielten von ihm Beachtung und unbedingte Wertschätzung. So auch die Kinder, wie die biblische Erzählung im Evangelium nach Matthäus, Kapitel 19, zeigt.

„Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“
Matthäus 19,14

Kinder werden von Jesus bereitwillig angenommen, damit er sie segnen kann. Und er nimmt ihr Verhalten als Beispiel für Menschen, die darauf vertrauen, dass ihr Leben im Glauben an Gott Halt, Zuversicht und Geborgenheit empfängt. „Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14)

Wer also in der Wirklichkeit des Glaubens vertraut, dass sein Leben geborgen ist in der Gemeinschaft mit Gott, wie ein Kind seinen Bezugspersonen (Eltern und Erzieherinnen) vertraut, der oder die lebt in einer Wirklichkeit der Liebe Gottes unter uns Menschen.

Dies ist eine starke Motivation für die in unseren Kindertageseinrichtungen Tätigen. Unsere Einrichtungen bieten nicht nur eine Betreuung, die auf christlichen Werten basiert, sie schaffen auch eine Umgebung, in der Kinder Liebe, Mitgefühl und Gemeinschaft erfahren.

Dass wir auch zukünftig gemeinsam (also Träger, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher) Wege und Mittel finden, um dies zu tun, wünsche ich uns.

Mit freundlichen Grüßen,

Dechant Georg Schröder





Was ist uns die Zukunft unserer Kinder wert?

Ein Gespräch mit Josef Mertens, Michael Stratmann und Sebastian Schrage

In der gegenwärtigen Diskussion um die Weichenstellungen für eine prosperierende Zukunft nimmt die Frage nach dem Wert, den wir unseren jüngsten Gesellschaftsmitgliedern beimessen, eine zentrale Stellung ein. Diese Fragestellung dient auch als Indikator für die Bedeutung, die der Kindertagesbetreuung im Kontext unserer gesellschaftlichen Werte und Prioritäten zukommt. Wir sprachen mit Josef Mertens, Michael Stratmann und Sebastian Schrage über die Relevanz und die Herausforderungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung.



Josef Mertens, Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Mitte und Co-Geschäftsführer der kooperierenden Kita gem. GmbHs Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland, unterstreicht gleich zu Beginn die weitreichende Bedeutung der täglichen Verantwortung, die den Akteuren in Kindertageseinrichtungen obliegt: „Die Güte der Kindertagesbetreuung ist ein entscheidender Faktor für das individuelle Wachstum unserer Kinder und formt damit grundlegend den zukünftigen Erfolg unserer Gesellschaft.“ Daher plädiert er eindringlich dafür, diesen Bereich nachhaltig und verlässlich finanziell zu stärken, um ihm die Erfüllung seiner Aufgaben zu ermöglichen. Mertens konstatiert offen, dass gerade in Nordrhein-Westfalen diesbezüglich ein signifikanter Handlungsbedarf bestehe.

„Die Güte der Kindertagesbetreuung ist ein entscheidender Faktor für das individuelle Wachstum unserer Kinder und formt damit grundlegend den zukünftigen Erfolg unserer Gesellschaft.“

Die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen präsentiert sich als komplexes Konstrukt aus staatlichen und privaten Mitteln, welches momentan an seine Kapazitätsgrenzen gerät. Trotz des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und dessen Intention, eine verbesserte finanzielle Basis herzustellen,

stehen viele Institutionen vor erheblichen Budgetdefiziten. Es besteht die Notwendigkeit, trotz steigender Kosten für Personal, Infrastruktur und Materialien qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen.

Ein langfristiges Konzept zur Gewährleistung der Qualität und Verfügbarkeit von Einrichtungen frühkindlicher Bildung wird somit unausweichlich. Eine umfassende Reform scheint geboten, welche sowohl den Interessen der Träger als auch den Bedürfnissen der Familien gerecht wird. Mertens betont die Dringlichkeit einer intensivierten Diskussion über angemessene Lösungsansätze auf sämtlichen Ebenen.

„Die katholische Kirche in Nordrhein-Westfalen sieht sich als Träger von Kindertageseinrichtungen komplexen Herausforderungen gegenüber.“

Michael Stratmann, ebenfalls Co-Geschäftsführer der Kita gem. GmbHs, ergänzt diese Perspektive um die spezifischen Herausforderungen katholischer Einrichtungen: „Die katholische Kirche in Nordrhein-Westfalen sieht sich als Träger von Kindertageseinrichtungen komplexen Herausforderungen gegenüber.“ Hierbei spielen gesetzliche Änderungen, ein Mangel an finanziellen Ressourcen und Fachkräften sowie die Integration einer zuneh-

mend diversen Kinderpopulation eine Rolle, was teilweise eine Neuorientierung oder Anpassung ihrer pädagogischen Arbeit erforderlich macht. Das sei eine hohe zusätzliche Belastung für die Teams vor Ort in den Einrichtungen. „Obwohl uns die besondere Bedeutung unserer kirchlichen Trägerschaft bewusst ist, dürfen wir dennoch betriebswirtschaftliche Aspekte nicht außer Acht lassen“, ergänzt Stratmann. Er macht deutlich, dass auch die katholische Kirche nicht in der Lage ist, Defizite in Millionenhöhe dauerhaft zu ignorieren.

„Katholische Kindertageseinrichtungen befinden sich an der Schnittstelle zwischen frühkindlicher Bildung und seelsorgerischer Betreuung. Als Orte, an denen Werte gelehrt und Glauben praktiziert wird, haben sie eine einzigartige Möglichkeit zur pastoralen Arbeit inne.“

Sebastian Schrage, der designierte Nachfolger von Josef Mertens, thematisierte erneut die Bedeutung und die Möglichkeiten von Kindertageseinrichtungen als christliche Institutionen. „Katholische Kindertageseinrichtungen befinden sich an der Schnittstelle zwischen frühkindlicher Bildung und seelsorgerischer Betreuung. Als Orte, an denen Werte gelehrt und Glauben praktiziert wird, haben sie eine einzigartige Möglichkeit zur pastoralen Arbeit inne. Gleichzeitig sehen sie sich mit Herausforderungen konfrontiert: die Integration von Familien unterschiedlichster Herkunft und die Vermittlung christlicher Werte in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft“, zeigte er sich überzeugt.

Schrage vertritt die Ansicht, dass katholische Kindertageseinrichtungen nicht lediglich Bildungseinrichtungen sind, sondern damit ebenso als zentrale Pfeiler im Bereich der Seelsorge fungieren – sie fördern die Gemeinschaftsbildung, den interkulturellen Dialog und unterstützen die spirituelle Entwicklung. Ihre Funktion ist

daher für eine vitale Kirche und Gesellschaft unverzichtbar. „Und genau aus diesem Grund lohnt sich jeder Dialog mit den politischen Verantwortlichen, um auch zukünftig christliche Werte in der frühkindlichen Bildung mit Überzeugung zu vermitteln.“ Die Relevanz einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildung darf nach Meinung von Mertens, Startmann und Schrage nicht unterschätzt werden. „In Nordrhein-Westfalen stehen wir vor einem kritischen Wendepunkt, was die Setzung der Richtlinien für eine erfolgreiche und tragfähige Zukunft dieses essenziellen Bildungssektors angeht. Es ist zwingend erforderlich, dass alle Verantwortlichen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung kooperieren, um einen nachhaltigen und inklusiven Rahmen zu schaffen, der den aktuellen Anforderungen entspricht“, betonten sie einstimmig.

„Investitionen in die frühkindliche Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes und sollten daher Priorität genießen.“

Jedoch obliegt es primär den politischen Entscheidungsträgern, nun dringend dafür Sorge zu tragen, dass die finanzielle Ausstattung der Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen langfristig gewährleistet ist. „Investitionen in die frühkindliche Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes und sollten daher Priorität genießen“, sind sich Mertens, Stratmann und Schrage einig.

Es ist offenkundig: Nur durch ein kollektives Engagement aller Beteiligten kann das Ziel einer hervorragenden frühkindlichen Bildung realisiert werden. „Jetzt ist es geboten, konkrete Maßnahmen zu ergreifen und einen fortlaufenden Dialog zu etablieren, der allen Kindern in Nordrhein-Westfalen einen optimalen Lebensstart ermöglicht. Wir appellieren an alle Verantwortlichen, diesen Weg mit Engagement und strategischer Weitsicht sowie der dringend notwendigen Entschlossenheit zu gehen.“



Josef Mertens



Michael Stratmann



Sebastian Schrage



Die Kassen sind leer!

Materialaufwendungen 2023

■ Hellweg	3,96 Mio. €	+23,6%
■ HSK	3,69 Mio. €	+24,8%
■ SiSü	2,96 Mio. €	+29,0%

Alles ist teurer geworden – das merken wir auch bei Energiekosten, Hygieneausgaben, Lebensmitteleinkauf und Kitaausstattung.

Personalaufwendungen 2023

■ Hellweg	49,67 Mio. €	+15,3%
■ HSK	43,74 Mio. €	+15,2%
■ SiSü	35,14 Mio. €	+15,7%

Unsere Mitarbeitenden haben eine gute Tariferhöhung erhalten und für Ausbildung geben wir mehr aus.

Betriebsergebnis 2023

(inkl. KiBiz-Rücklagen)

■ Hellweg	-3,18 Mio. €
■ HSK	-3,80 Mio. €
■ SiSü	-3,51 Mio. €

Im Laufe des Jahres 2023 standen zahlreiche auf das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) angewiesene Einrichtungen landesweit finanziell auf dem Prüfstand. Die zugewiesenen Fördersummen reichen auch bei uns nicht mehr aus, um die laufenden Betriebskosten zu decken, besonders da Anpassungen an gestiegene Aufwendungen, wie beispielsweise Personalkosten, nur verzögert berücksichtigt werden.

Die bis dato als Puffer genutzten Reservefonds, finanziert durch KiBiz-Mittel, neigen sich dem Ende zu. Angesichts der Entwicklungen in 2023 müssen die Beteiligten das Fördermodell des KiBiz kritisch evaluieren und gegebenenfalls anpassen. Ohne strukturelle Änderungen und erhöhte finanzielle Zuwendungen steht die Qualität und Stabilität der Bildungseinrichtungen auf dem Spiel.



WIR-KITAs leisten es tagtäglich

„Pädagogische Ziele vertreten – Werthaltung und christliches Menschenbild glaubwürdig und authentisch leben“

Ein Gastbeitrag von Domkapitular Dr. iur. Antonius Hamers, Direktor des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen

Die Fusion dreier Kita gem. GmbH ist auf den ersten Blick scheinbar keine aufsehenerregende Schlagzeile. Vermutlich soll sie das auch gar nicht sein und sie ist eher ein technischer Moment. Schon lange beschreiten die drei Kita gem. GmbH Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland einen gemeinsamen Weg.

„Die Verbindung, die hier entsteht, ermöglicht es Synergien zu schaffen, verschmolzen das gleiche Ziel zu bewegen.“

Hinter dem Begriff Fusion, der vor allem in wirtschaftlichen Kontexten in unserem Sprachgebrauch geläufig ist, steckt das Gießen, Schmelzen oder auch der Guss. Zwei oder mehr Gegenstände werden so erhitzt, dass sie sich vermischen, hieraus entsteht Eins, das in dieser Phase form- und gestaltbar ist. Die Verbindung, die hier entsteht, ermöglicht es Synergien zu schaffen, verschmolzen das gleiche Ziel zu bewegen.

Und genau darum geht es, gemeinsame pädagogische Ziele zu vertreten, Werthaltung und christliches Menschenbild glaubwür-

dig und authentisch zu leben. Dies alles verkörpert unser christliches Erziehungs- und Bildungsverständnis. Ich bin sehr froh, dass Sie mit der neu geschaffenen Dachmarke „WIR-KITAs“ dies schaffen und schon jetzt tagtäglich leisten.

„Der Fachkräftemangel, auch und besonders im Bereich der frühkindlichen Bildung, finanzielle Engpässe, hervorgerufen durch Corona, Krieg, Inflation und hieraus entstandene Tarifsteigerungen bringen das gesamte System gegenwärtig an die Grenzen des Möglichen.“

Doch das Bild des Erhitzens scheint mir auch mit einem anderen Blick an dieser Stelle gut in unsere Zeit zu passen. Der Fachkräftemangel, auch und besonders im Bereich der frühkindlichen Bildung, finanzielle Engpässe, hervorgerufen durch Corona, Krieg, Inflation und hieraus entstandene Tarifsteigerungen bringen das gesamte System gegenwärtig an die Grenzen des Möglichen. Ein Umstand, den Sie für unsere Kinder und ihre Eltern und damit für die gesamte Gesellschaft meistern. Und trotzdem: Ein Siedepunkt erscheint erreicht. Dieser Realität blicken wir gemeinsam ins Auge.

Ich sichere Ihnen mit Ihren 182 Einrichtungen und 3.330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne zu, dass wir als Katholisches Büro, der Vertretung der fünf (Erz-)Diözesen im permanenten Austausch mit den staatlichen Verantwortungsträgerinnen und -trägern stehen und alles dafür tun, dass Sie sorgenfrei Ihrer Profession, der Erziehung unserer Kleinsten in der frühkindlichen Bildung nachkommen können.

Die gegenwärtigen Rufe nach Unterstützung und Hilfe werden im politischen Raum sehr genau gehört. Unser Engagement ist allen sehr klar und wichtig.

Die gegenwärtigen Rufe nach Unterstützung und Hilfe werden im politischen Raum sehr genau gehört. Unser Engagement ist allen sehr klar und wichtig. Aktuell liegt uns die Zusage der Landesregierung vor, die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft kurzfristig mit 100 Millionen Euro auszustatten, um die finanziellen Engpässe zu lindern. Wir sind froh darum, dass alle freien Träger, insbesondere die in kirchlicher Trägerschaft, bedacht werden. Gleichzeitig wissen wir auch darum, dass diese 100 Millionen Euro nicht allen Trägern in der Weise reichen, die wünschenswert wäre und vor allem auch dringend notwendig ist.

Auch mit Blick auf die erkannten Notwendigkeiten für die Gestaltung und Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sind wir in enger Abstimmung mit vielen Trägergruppen und der Landesregierung. Trotz der angespannten Haushaltslage werden wir hier unsere und Ihre Interessen vertreten. Zu dieser Verantwortung bekennen wir uns ausdrücklich.

Die katholische Kirche in Nordrhein-Westfalen betrachtet Betrieb und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen als ein wichtiges Handlungsfeld, in dem sie Verantwortung für die Gesellschaft, auch im Sinne des Gemeinwohls, übernimmt. Hierbei bietet sie Betreuungs- und Bildungsplätze für Kinder, deren Eltern sich dezidiert für das katholische Profil und die damit verbundenen Erziehungsgrundsätze entscheiden – genauso werden aber auch Kinder eines anderen Bekenntnisses oder Bekenntnislose aufgenommen (Gemeinwohlorientierung). Gleichwohl soll in Kindertageseinrichtungen katholischer Trägerschaft im Sinne eines besonderen christlichen Profils erzogen werden, religiöse Traditionen und Feste im Kirchenjahr werden adressatengerecht erfahrbar gemacht.

In diesem Sinne hoffe ich darauf, dass mit der Fusion, der Schmelze, nicht nur ein Siedepunkt erreicht ist, sondern dass

Sie, gerade diesen Zeitpunkt nutzen und mit all Ihrem pädagogischen Geschick die Handlungsspielräume nutzen, um weiterhin etwas Besonders, etwas Wichtiges für unsere Kinder formen und die Individualität einer jeden Einrichtung, ihrer Kinder und Mitarbeitenden vor dem Hintergrund Ihrer gemeinsamen Werte mitnehmen.

Antonius Hamers

Dr. iur. Antonius Hamers, Priester des Bistums Münster, ist am 30. September 2014 vom Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki gemeinsam mit den Generalvikaren aller fünf (Erz-)Diözesen in Nordrhein-Westfalen offiziell als Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf eingeführt worden. Zudem ist er Lehrbeauftragter am Institut für Kanonisches Recht der Universität Münster und Richter am Bischöflichen Offizialat in Münster.





Frühkindliche Bildung und Betreuung in kritischer Phase

Gesellschaftliche Herausforderungen und politische Lösungsansätze

Die aktuelle Situation im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung ist geprägt von einer Vielzahl von Herausforderungen. Einerseits besteht ein eklatanter Fachkräftemangel, andererseits sind die Finanzierungsstrukturen zunehmend belastet.

Es gibt einen wachsenden Druck auf die Kindertagesbetreuung, sowohl inhaltlich, personell als auch finanziell. Die strukturellen Rahmenbedingungen wie das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) sind leider oft unzureichend. Es besteht eine Unterfinanzierung, die erst 12 bis 18 Monate nach Tarifsteigerungen und Inflation abgedeckt wird. Dies hat viele Kitas in eine schwierige finanzielle Situation gebracht, insbesondere kleinere Einrichtungen und Träger, die kaum Kompensationsmöglichkeiten haben. Einsparungen sind nur begrenzt möglich und führen zu Qualitätseinbußen, die wiederum den Betrieb der Einrichtungen beeinträchtigt.

Zusätzlich zu diesen finanziellen Herausforderungen sehen wir uns mit erhöhten Anforderungen von Eltern und Gesellschaft konfrontiert. Diese umfassen unter anderem einen Bildungsauftrag mit hohen Ansprüchen wie Englischunterricht, einen immer umfangreicher werdenden Betreuungsanspruch sowie den Wunsch nach erweiterten Betreuungszeiten.

Gleichzeitig fehlen in einigen Sozialräumen noch viele Kita-Plätze. Ausbau und Neubau von Kitas leiden unter der Zinsentwicklung und gestiegenen Baukosten. Fördermittel und Mietmodelle sind kaum noch realisierbar. Diese Entwicklung erfordert eine enge örtliche Abstimmung zwischen Kirchengemeinden, Kitas und Kita-Trägern.

Die Situation im Erzbistum Paderborn ist beispielhaft für die Herausforderungen, mit denen viele regionale Träger konfrontiert sind. Trotz eines klaren Bekenntnisses zu den Katholischen Kitas im Erzbistum und der angestrebten Strategie für diese Einrichtungen besteht Unsicherheit über deren zukünftigen Stellenwert.

Die Auswirkungen sind bereits spürbar: Träger können nicht genügend Kitaplätze zur Verfügung stellen, Betreuungszeiten müssen gekürzt werden und die Kita-Teams arbeiten an der Belastungsgrenze.

Der Deutsche Kitaverband fordert in seinen aktuellen Positionspapieren ein Umdenken im Umgang mit dem Fachkräftemangel in Kitas und neue Ansätze bei der Erzieherausbildung. Bundesweit fehlen bereits jetzt über 100.000 Erzieher:innen. Bis 2030 könnten es laut Studien sogar bis zu 230.000 sein. Die Auswirkungen sind bereits spürbar: Träger können nicht genügend Kitaplätze zur Verfügung stellen, Betreuungszeiten müssen gekürzt werden und die Kita-Teams arbeiten an der Belastungsgrenze.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir uns in einer kritischen Phase der frühkindlichen Bildung befinden, die dringend politische Aufmerksamkeit und Maßnahmen erfordert. Es bedarf innovativer Lösungsansätze sowie einer ausreichenden Finanzierung, um die Qualität der Betreuung sicherzustellen und den Fachkräftemangel zu beheben. Träger sind gefordert sich effizient und stark aufzustellen, um die Zukunft der Kitas zu sichern. Nur so kann der gesetzlich verankerte Anspruch auf einen Kita-Platz auch in Zukunft gewährleistet werden.



Bertelsmann Stiftung

**Es werden
384.000
Kitaplätze
fehlen**

Laut aktuellen Berechnungen des Ländermonitorings „Frühkindliche Bildungssysteme“ wird im kommenden Jahr besonders in den westdeutschen Bundesländern ein erheblicher Mangel an Kita-Plätzen erwartet. Hier könnten schätzungsweise 362.400 Plätze fehlen, während in Ostdeutschland etwa 21.200 Plätze fehlen könnten. Doch der Mangel betrifft nicht nur die Anzahl der Plätze, sondern auch die Qualität der Betreuung durch ausgebildetes Fachpersonal.

Zusätzlich zum vorhandenen Personal werden schätzungsweise weitere 98.600 Fachkräfte benötigt, um den Betreuungsbedarf der Eltern zu decken. Dies würde jährliche zusätzliche Personalkosten von 4,3 Milliarden Euro verursachen. Die größte finanzielle Last würde dabei auf den westdeutschen Bundesländern liegen.

Finanzierung ist jedoch nur eine Seite der Herausforderung. Es gilt, genügend qualifizierte Fachkräfte für die Arbeit in den Kitas zu gewinnen. Aktuell erfüllt der Personalschlüssel in 68% aller Kita-Gruppen bundesweit nicht die wissenschaftlichen Empfehlungen – in Ostdeutschland sind es sogar rund 90%.

Um die Qualität der frühkindlichen Bildung sicherzustellen, müssten bis 2023 zusätzlich 308.800 Fachkräfte eingestellt wer-

den. Dies würde jährliche Personalkosten von rund 13,8 Milliarden Euro bedeuten. Daher müssen Bund, Länder und Kommunen den Kita-Ausbau energisch vorantreiben und in die nachhaltige Finanzierung des Kita-Systems investieren.

Die Bertelsmann Stiftung betont, dass eine verbesserte Personalausstattung die Attraktivität der Kitas als Arbeitsplatz steigern und so helfen könnte, mehr qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Deutschland steht vor einer gewaltigen Aufgabe. Es gilt nicht nur genügend Kita-Plätze zu schaffen, sondern auch für ausreichend qualifiziertes Personal zu sorgen. Es ist an der Zeit, in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.

Frühkindliche Bildung in NRW

Wichtige Fragen und Antworten

FRAGE

ANTWORT

Was ist „frühkindliche Bildung“?

Frühkindliche Bildung bezeichnet den Bereich der Pädagogik, der sich auf die Betreuung und Förderung von Kindern in ihren ersten Lebensjahren konzentriert. Diese Phase ist entscheidend für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung eines Kindes. Experten betonen, dass qualitativ hochwertige frühkindliche Bildungsprogramme nicht nur die Lernbereitschaft steigern, sondern auch langfristige positive Effekte auf die individuelle Lebensbahn haben können.

Wer sind die wichtigsten Gestalter der „frühkindlichen Bildung“ in NRW?

In Nordrhein-Westfalen wird die Landschaft der frühkindlichen Bildung maßgeblich von einer Vielzahl an Akteuren geprägt. Zu den Schlüsselfiguren zählen sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Organisationen, lokale Behörden sowie pädagogische Fachkräfte. Diese Akteure arbeiten kontinuierlich daran, Curricula zu entwickeln, Lehrmethoden zu verbessern und sicherzustellen, dass Kinder in NRW Zugang zu hochwertiger Bildung erhalten. Besonders hervorzuheben sind dabei das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, welches Richtlinien vorgibt, und diverse Trägerorganisationen wie Wohlfahrtsverbände und Kirchen, die mit ihren Einrichtungen direkt vor Ort wirken.

Was ist das „KiBiz“?

Das „Kinderbildungsgesetz“ (KiBiz) ist ein zentraler rechtlicher Rahmen, der in Nordrhein-Westfalen die Grundlagen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege regelt. Es zielt darauf ab, Qualität, Teilhabe und Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bereich der frühkindlichen Bildung zu verbessern. Dabei setzt es Standards für Betreuungsverhältnisse, Personalqualifikation sowie Fördermaßnahmen und ermöglicht zugleich eine flexible Gestaltung des Betreuungsangebots.

Was sind momentan die größten Herausforderungen der „frühkindlichen Bildung“ in NRW?

Die frühkindliche Bildung in Nordrhein-Westfalen steht vor vielfältigen Herausforderungen, die von Fachkräftemangel und unzureichender Finanzierung bis hin zu sozialer Ungleichheit reichen. Hinzu kommt der stetige Bedarf an Integration neuer pädagogischer Ansätze und digitaler Innovationen, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schaffung gleichwertiger Bildungschancen für alle Kinder, ungeachtet ihrer sozioökonomischen Herkunft.

Wie hoch sind die jährlichen Investitionen in die „frühkindliche Bildung“ in NRW?

Die Investitionen in die frühkindliche Bildung sind ein zentraler Indikator für die Prioritätensetzung einer Gesellschaft hinsichtlich ihrer jüngsten Mitglieder. In Nordrhein-Westfalen spiegeln sich diese Prioritäten in der Höhe des Budgets wider, das für Kindertageseinrichtungen, Personalentwicklung und Bildungsprogramme bereitgestellt wird. Im Jahr 2022 hat das Land NRW seine Ausgaben in diesem Bereich auf über 4 Milliarden Euro erhöht, um den Betreuungsschlüssel zu verbessern, die Qualität der pädagogischen Arbeit zu steigern und somit langfristig positive Effekte auf die individuelle Entwicklung der Kinder sowie auf die gesamte Gesellschaft zu erzielen.

Warum reichen diese Mittel nicht aus, um Kinderbetreuung in NRW zuverlässig zu finanzieren?

In Nordrhein-Westfalen konfrontiert die Kindertagesbetreuung eine ernste Finanzkrise. Trotz der Reform des KiBiz und den damit verbundenen Anpassungen der Kindpauschalen sind steigende Personal- und Sachkosten nicht ausreichend gedeckt. Die verzögerte Indexierung verschärft das Problem, da sie mit der realen Preisentwicklung nicht Schritt hält. Vor allem kleinere Träger stehen vor existenzbedrohenden Herausforderungen; ein Zustand, der ohne strukturelle Veränderungen fortauern wird.

Die aktuelle Situation in NRW zeigt deutlich: Ohne nachhaltige Investitionen und zeitnahe Anpassungen an die tatsächlichen Kostenstrukturen ist die Zukunft der Kinderbetreuung gefährdet. Es bedarf einer dringenden politischen Reaktion, um qualitativ hochwertige Betreuungsangebote zu sichern und den Bildungssektor langfristig zu stabilisieren.

Was bedeutet das konkret für unsere 182 katholischen Kitas?

Die kooperierenden Kita gem. GmbHs kämpfen mit einer prekären Unterfinanzierung. Trotz staatlicher Finanzausgaben und Reformversprechen des KiBiz stehen sie vor einem drohenden Defizit von 9,7 Millionen Euro für das Jahr 2023/2024. Diese Entwicklung birgt ernsthafte Risiken für die Aufrechterhaltung qualitativer Betreuungsstandards und könnte im Extremfall zu Schließungen führen, sollten keine zeitnahen Anpassungen erfolgen.

Eine nachhaltige Lösung ist dringend gefordert, um den Fortbestand der Kindertageseinrichtungen zu sichern und zukünftigen Generationen adäquate Bildungschancen zu gewährleisten. Die Verantwortung liegt nicht allein bei der Politik; auch kommunale Entscheidungsträger müssen handeln, um die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Frühkindliche Bildung als Motor für wirtschaftliche Prosperität

Ein Blick aus der Schweiz und die Relevanz für Deutschland

Die essenzielle Bedeutung frühkindlicher Bildungsprogramme für die gesellschaftliche und ökonomische Entfaltung eines Staates wird in einer neueren Studie, die sich speziell mit den Auswirkungen solcher Maßnahmen auf die Schweizer Volkswirtschaft auseinandersetzt, umfassend erörtert. Das von der Jacobs Foundation finanzierte Whitepaper, eine Organisation, die sich der Förderung idealer Bedingungen für die Entwicklung im frühen Kindesalter verschrieben hat, bietet aufschlussreiche Daten zum Verhältnis zwischen früher Förderung und ökonomischer Blüte.



In dem Bericht heißt es eindringlich: „Investitionen in die Erweiterung und Qualität von Betreuungseinrichtungen sollten nicht lediglich als sozialpolitische Maßnahmen verstanden werden, sondern vielmehr als strategisch wirtschaftliche Entscheidungen.“ Durch verschiedene Szenarioanalysen wird deutlich gemacht, dass durch die erhöhte Erwerbstätigkeit der Eltern und das verbesserte Kompetenzniveau der Kinder ein signifikantes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erwarten ist.

„Investitionen in die Erweiterung und Qualität von Betreuungseinrichtungen sollten nicht lediglich als sozialpolitische Maßnahmen verstanden werden, sondern vielmehr als strategisch wirtschaftliche Entscheidungen.“

Ein besonderes Augenmerk legt das Whitepaper auf das Potenzial solcher Investitionen, benachteiligte Gesellschaftsschichten einzubeziehen und damit Ungleichheiten zu minimieren. Die Autoren der Studie kommen zu dem Schluss, dass zielgerichtete Bildungsangebote in der frühen Kindheit langfristige volkswirtschaftliche Nutzen bieten, die sich in einer gesteigerten Bildungsrendite und erhöhten Produktivität niederschlagen.

Das Whitepaper betont die Notwendigkeit, ressourcenorientiert in die frühkindliche Bildung zu investieren, um langanhaltende ökonomische Stabilität und Wohlstand sicherzustellen.

Für politische Entscheidungsträger, Ökonomen und Pädagogen stellt dieses Whitepaper also argumentative Belege zur Verfügung, die auf die Dringlichkeit hinweisen, in frühkindliche

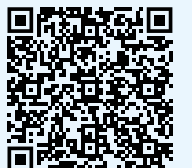
Bildungsprogramme zu investieren. Es betont die Notwendigkeit, ressourcenorientiert in diesem Bereich vorzugehen, um langanhaltende ökonomische Stabilität und Wohlstand sicherzustellen.

Betrachtet man Deutschland, können aus den Ergebnissen der Studie relevante Schlüsse gezogen werden. In Anbetracht vergleichbarer wirtschaftlicher Strukturen könnten analoge Investitionen in die frühkindliche Bildung auch hierzulande dazu beitragen, das Arbeitskräftepotenzial auszubauen, soziale Disparitäten abzubauen und das BIP nachhaltig zu fördern.

Die richtungsweisenden Entscheidungen für eine florierende Zukunft Deutschlands könnten damit bereits im Vorschulalter getroffen werden – ein Umstand, der unvermeidlich mehr Aufmerksamkeit in politischen Debatten und Planungen erfordert.

Die Erkenntnisse des Whitepapers implizieren, dass wohlüberlegte Ausgaben im Bereich der frühkindlichen Bildung nicht nur eine ethische Verantwortung darstellen, sondern ebenso eine ökonomische Imperativität sind. Die richtungsweisenden Entscheidungen für eine florierende Zukunft Deutschlands könnten damit bereits im Vorschulalter getroffen werden – ein Umstand, der unvermeidlich mehr Aufmerksamkeit in politischen Debatten und Planungen erfordert.

Das komplette Whitepaper finden Sie online zum Download unter:
https://jacobsfoundation.org/wp-content/uploads/2020/09/JF_Whitepaper_Investition_fruhe_Kindheit_final.pdf



Die Katholischen Kitas im Erzbistum Paderborn

Eine Säule der Zukunftsgestaltung

In der Landschaft der Kinderbetreuung und -bildung nimmt die katholische Kirche eine bedeutende Position ein. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Katholischen Kindertageseinrichtungen (Kitas) im Erzbistum Paderborn, welche essenziell zur Entwicklung und Förderung von Kindern und Familien vor Ort beitragen.

Beherbergt unter dem Dach von derzeit sieben gemeinnützigen Kita gem. GmbHs, zählt das Netzwerk insgesamt 496 Kitas. Hier wird täglich daran gearbeitet, die Zukunft für die kommenden Generationen aktiv mitzugestalten. Durch Expertise und umfassende Dienstleistungen stärken und unterstützen das Erzbistum und die Verwaltungen der Träger die Kitas auf allen Ebenen. Der Leitspruch lautet hierbei:

*„Ein starker Träger fördert starke Kitas.
Starke Kitas fördern starke Mitarbeitende.
Starke Mitarbeitende fördern starke
Kinder und Familien.“*

Die Verantwortlichen sind sich der bevorstehenden Veränderungen und Herausforderungen bewusst: Die aktuelle Sedisvakanz wirft zum Beispiel Fragen über die zukünftige Rolle der Kitas unter einem neuen Erzbischof auf. Hinzu kommen perspektivisch sinkende kirchliche Ressourcen. Daher streben die Experten nach einer gemeinsamen Strategie für katholische Kitas im Erzbistum und arbeiten beständig an der Optimierung unserer Verwaltung.

Trotz dieser Hürden bekräftigen die Verantwortlichen den Einsatz für die Katholischen Kitas im Erzbistum durch den Orientierungsrahmen #kathkitableibt: „Wir bleiben unserem Auftrag treu, Kinder und Familien zu fördern und sie auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten.“

Stärker Gemeinsam

Die Fusion ist ein Meilenstein für effiziente und leistungsfähige frühkindliche Bildung

Die Fusion der drei Kita gem. GmbHs Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland auf der Ebene des Gemeindeverbandes Mitte zu einer einzigen Gesellschaft, die „WIR-KITAs gem. GmbH“, bietet eine Vielzahl von Vorteilen und Chancen. Ein stärkerer und größerer Verbund führt zu einer Erhöhung der institutionellen Kraft, was sowohl dem individuellen Wachstum jeder Kita als auch dem Umgang mit zukünftigen Herausforderungen zugutekommt.

Darüber hinaus gewinnt die neue Organisation durch diese Fusion sowohl in der Öffentlichkeit als auch innerkirchlich an politischem Gewicht. Dies ermöglicht eine effektivere Vertretung der Interessen und Ziele des Verbunds.

Die administrative Umstrukturierung und Zusammenlegung der Kita-Verwaltung ist ein weiterer positiver Aspekt der Fusion. Dies führt zu einer Vereinfachung und Verschlankeung der Verwaltungsabläufe, wodurch Effizienz und Produktivität gesteigert werden.

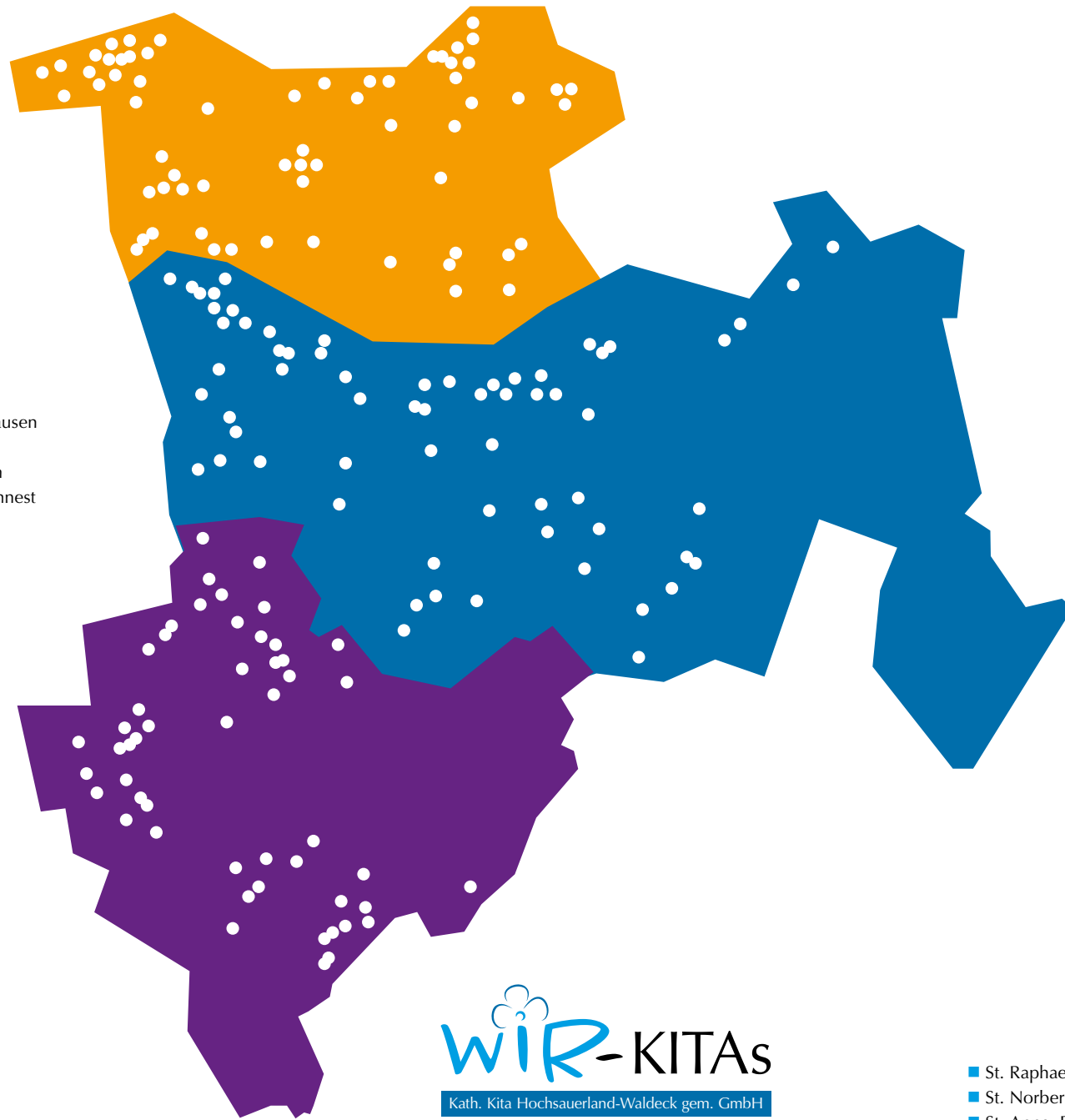
Schließlich werden durch die Zusammenlegung der Wirtschaftsplanung und des Jahresabschlusses signifikante Synergien erzielt. Statt drei paralleler Prozesse wird nur noch ein einziger Prozess benötigt, was zu einer erheblichen Zeit- und Ressourceneinsparung führt. Insgesamt stellt diese Fusion einen bedeutsamen Schritt in Richtung eines effektiveren und leistungsfähigeren frühkindlichen Bildungssektors dar.

Hier sind wir



Kath. Kita Siegerland-Südsauerland gem. GmbH

- St. Augustinus, Attendorn-Neu-Listernohl
- St. Josef, Attendorn
- St. Martin, Attendorn
- St. Clemens, Drolshagen
- St. Antonius, Drolshagen-Iseringhausen
- St. Joseph, Finnentrop-Bamenohl
- St. Johannes Nepomuk, Finnentrop
- St. Josef, Finnentrop-Heggen
- St. Antonius Einsiedler, Finnentrop-Rönkhausen
- St. Matthias, Finnentrop-Fretter
- St. Lambertus, Kirchhundem-Oberhundem
- St. Joh.-Baptist, Kirchhundem-Welschen Ennest
- St. Peter und Paul, Kirchhundem
- St. Antonius, Kirchhundem-Hofolpe
- St. Agatha, Lennestadt-Bilstein
- Die Arche, Lennestadt-Elspe
- St. Nikolaus, Lennestadt-Grevenbrück
- St. Josef, Lennestadt-Saalhausen
- St. Bartholomäus, Lennestadt-Meggen
- St. Agatha, Lennestadt-Maumke
- St. Barbara, Lennestadt-Halberbracht
- St. Marien, Lennestadt-Altenhundem
- St. Burchard, Lennestadt-Oedingen
- St. Antonius, Netphen
- St. Andreas, Netphen-Eschenbach
- Feldwasser, Netphen-Dreis-Tiefenbach
- St. Sebastian, Netphen-Walpersdorf
- Regenbogen, Netphen-Werthenbach
- St. Nikolaus, Netphen-Salchendorf
- St. Marien, Olpe
- St. Nikolaus, Olpe-Lütringhausen
- St. Martinus, Olpe
- St. Raphael, Olpe
- St. Matthäus, Olpe-Rüblinghausen
- St. Cyriacus, Olpe-Rhode
- St. Marien, Siegen-Eiserfeld
- St. Joseph, Siegen-Weidenau
- St. Michael, Siegen
- St. Peter und Paul, Siegen
- Maria Rast, Siegen
- St. Antonius, Wenden-Gerlingen
- Arche Noah, Wenden-Hünsborn
- St. Severinus, Wenden
- St. Severinus, Wenden-Möllmicke
- St. Antonius, Wenden-Hillmicke
- St. Hubertus, Wenden-Ottfingen
- St. Johannes, Wilnsdorf-Gernsdorf
- St. Josef, Wilnsdorf-Wilgersdorf
- Sternenland, Wilnsdorf-Wilgersdorf
- St. Laurentius, Wilnsdorf-Rudersdorf
- Sonnenschein, Wilnsdorf-Rudersdorf



Kath. Kita Hochsauerland-Waldeck gem. GmbH

- St. Michael, Arnsberg-Neheim
- St. Raphael, Arnsberg-Neheim
- St. Elisabeth, Arnsberg-Moosfelde
- Franz Stock, Arnsberg-Neheim
- Sonnenhof, Arnsberg-Bergheim
- St. Urbanus, Arnsberg-Voßwinkel
- St. Maria Magdalena, Arnsberg-Bruchhausen
- St. Petri, Arnsberg-Hüsten
- St. Petri, Arnsberg-Hüsten
- Heilig Geist, Arnsberg-Hüsten
- St. Pius, Arnsberg
- Heilig Kreuz, Arnsberg
- Liebfrauen, Arnsberg
- St. Marien, Arnsberg-Oeventrop



Kath. Kita Hellweg gem. GmbH

- St. Marien, Anröchte
- St. Christophorus, Bad Sassendorf-Ostinghausen
- St. Lambertus, Ense-Bremen
- St. Josef, Ense-Höingen
- St. Bernhard, Ense-Niederense
- St. Elisabeth, Erwitte-Bad Westernkotten
- St. Cyriacus, Erwitte-Horn
- Josefskindergarten, Erwitte
- St. Barbara, Geseke-Langeneicke
- St. Josef, Geseke
- Maria Frieden, Geseke
- St. Cyriacus, Geseke
- St. Elisabeth, Hamm-Berge
- Liebfrauen, Hamm
- St. Elisabeth, Hamm
- St. Agnes, Hamm
- St. Bonifatius, Hamm
- St. Josef, Hamm
- St. Liborius, Hamm-Wiescherhöfen
- St. Paulus, Hamm-Lohäuserholz
- Jupp's Rasselbande, Hamm
- Zur hlg. Familie, Hamm-Westtünen
- St. Michael, Hamm-Ostwennemar

- St. Regina, Hamm-Rhynern
- St. Bonifatius, Hamm-Werries
- Herz-Jesu, Hamm
- St. Josef, Hamm-Herringen
- Heilig Kreuz, Hamm-Herringen
- St. Barbara, Hamm-Wiescherhöfen
- St. Albertus, Lippetal-Hovestadt
- St. Stephanus, Lippetal-Oestinghausen
- Roncalli, Lippstadt
- St. Elisabeth, Lippstadt
- St. Nicolai, Lippstadt
- Mariä Himmelfahrt, Lippstadt-Cappel
- St. Martin, Lippstadt-Benninghausen
- St. Josef, Lippstadt-Eickelborn
- St. Josef, Lippstadt
- St. Bonifatius, Lippstadt
- St. Michael, Lippstadt-Lipperode
- Maria Frieden, Lippstadt-Lipperbruch
- St. Pius, Lippstadt
- St. Josef, Möhnesee-Günne
- St. Pankratius, Möhnesee-Körbecke
- St. Clemens, Rüthen-Kallenhardt
- St. Josef, Rüthen

- St. Marien, Rüthen
- St. Nikolai, Soest
- St. Patrokus, Soest
- St. Albertus-Magnus, Soest
- St. Bruno, Soest
- Heilig Kreuz, Soest
- St. Antonius, Warstein-Allagen
- St. Pankratius, Warstein-Belecke
- Heilig Kreuz, Warstein-Belecke
- St. Petrus, Warstein
- St. Bernhard, Welver
- St. Vinzenz, Werl-Büderich
- St. Antonius, Werl-Sönnern
- St. Cäcilia, Werl-Westönnen
- St. Walburga, Werl
- St. Norbert, Werl
- St. Peter, Werl
- St. Josef, Wickede
- St. Antonius, Wickede
- St. Marien, Wickede

- St. Raphael, Arnsberg-Oeventrop
- St. Norbertus, Arnsberg
- St. Anna, Bestwig-Nuttlar
- St. Joseph, Bestwig-Ostwig
- St. Barbara, Bestwig-Ramsbeck
- St. Andreas, Bestwig-Velmede
- Christkönig, Bestwig
- St. Petrus und Andreas, Brilon
- St. Elisabeth, Brilon
- St. Maria im Eichholz, Brilon
- St. Cäcilia, Eslohe-Wenholthausen
- St. Peter und Paul, Eslohe
- St. Marien, Hallenberg-Hesborn
- Mariä Königin, Hallenberg
- Christkönig, Marsberg-Bredelar
- Casa Magnus, Marsberg-Niedermarsberg
- Haus Bethlehem, Marsberg-Westheim

- St. Markus, Marsberg-Beringhausen
- Arche Noah, Medebach-Medelon
- St. Agatha, Medebach-Oberschledorn
- Hohoff, Medebach
- Maris Stella, Medebach
- St. Nikolaus, Meschede-Wennemen
- St. Johannes, Meschede-Eversberg
- St. Nikolaus, Meschede-Freienohl
- St. Jakobus, Meschede-Remblinghausen
- St. Raphael, Meschede
- St. Walburga, Meschede
- St. Franziskus, Meschede
- St. Martin, Olsberg-Bigge
- St. Nikolaus, Olsberg
- St. Vinzenz, Olsberg-Antfeld
- St. Laurentius, Olsberg-Elleringhausen
- St. Georg, Schmallenberg-Bad Fredeburg

- St. Cosmas & Damian, Schmallenberg-Bödefeld
- St. Antonius, Schmallenberg-Fleckenberg
- St. Gertrudis, Schmallenberg-Oberkirchen
- Heilig Geist, Schmallenberg
- Herz Jesu, Schmallenberg-Gleidorf
- St. Antonius, Sundern-Allendorf
- St. Sebastian, Sundern-Endorf
- St. Marien, Sundern-Hachen
- St. Antonius, Sundern-Langscheid
- St. Josef, Sundern-Stockum
- St. Johannes, Sundern
- Christkönig, Sundern
- St. Lambertus, Winterberg-Grönebach
- St. Agatha, Winterberg-Niedersfeld
- St. Marien, Winterberg-Siedlinghausen
- St. Raphael, Winterberg-Silbach
- Edith Stein, Winterberg

#KathKitableibt

Katholische Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn

Im Erzbistum Paderborn gibt es 500 katholische Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der sieben gemeinsamen GmbHs. Diese gemeinsamen GmbHs wurden 2009 auf dem Hintergrund der Herausforderungen des damals neuen Kinderbildungsgesetzes gegründet. Seit dem laufenden Prozess sind die Kindertageseinrichtungen als pastorale Orte mehr und mehr in den Blick des Erzbistums gekommen. Das hatte u. a. zur Folge, dass die zentrale Einheit für den Bereich Kindertageseinrichtungen von der Leitung des Erzbistums in den Bereich Pastorale Dienste verortet wurde. Diese sogenannte Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen – die Abteilung 2.5 – dient dazu, die Kindertageseinrichtungen als familienpastorale Orte zu profilieren.

In einem zweiten Schritt hat das Erzbistum Paderborn im November 2022 den Orientierungsrahmen für katholische Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn „#KathKitableibt“ in Kraft gesetzt. Dieser Orientierungsrahmen, der ein wichtiger inhaltlicher Schritt auf dem Weg zu einer verlässlichen Strategie Kindertageseinrichtungen des Erzbistums Paderborn ist, beschreibt die Kindertageseinrichtungen als Gesicht von Kirche im pastoralen Raum und im Sozialraum. Was das bedeutet, welche Aufgaben die Kindertageseinrichtungen im Bereich der pastoralen Herausforderungen für das Erzbistum Paderborn haben, darüber haben wir mit Andreas Altemeier, dem Leiter der Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen, gesprochen.

Herr Altemeier „Orientierungsrahmen für katholische Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn“ ein zunächst etwas sperriger Name. Was ist damit gemeint?

Andreas Altemeier: Im Zielbild 2030+, der Richtschnur, die das Erzbistum sich für die nächsten Jahre gegeben hat, heißt es im Rahmen: „Wir im Erzbistum gewinnen Zukunft aus der lebensverändernden Kraft des Evangeliums und unserem Einsatz für die Gesellschaft.“ Der Orientierungsrahmen macht dieses Selbstverständnis im Bereich Kindertageseinrichtungen greifbar. Man kann ihn durchaus als eine gemeinsame Selbstverpflichtung der Träger-GmbHs und des Erzbistums verstehen. Er selbst beschreibt sich in dem Vorwort auch so. Der Orientierungsrahmen stellt die

pastorale Bedeutung der katholischen Kindertageseinrichtungen heraus und er beschreibt ihren Stellenwert für das Erzbistum und die Gesellschaft.

Der Orientierungsrahmen ist überschrieben mit dem Schlagwort: #KathKitableibt. Herr Altemeier heißt das, dass das Erzbistum ohne Wenn und Aber zu den katholischen Kindertageseinrichtungen steht? Oder was bedeutet diese Überschrift?

Andreas Altemeier: Das lässt sich gut mit einem Zitat aus dem Orientierungsrahmen beantworten. In dem Kapitel „Das ist unser Einsatz“ heißt es unter der Überschrift „Engagement mit Substanz“: „Das Erzbistum nimmt seine Verantwortung für die katholischen Kindertageseinrichtungen wahr und bleibt durch seine Kita gemeinsamen GmbHs als großer Träger sichtbar. Das Ziel: Die katholischen Kindertageseinrichtungen bleiben in der Fläche präsent.“ Hier wird die Absicht des Erzbistums deutlich. Das Erzbistum mischt sich nicht in die Trägerhoheit der gemeinsamen GmbHs ein. Mit Blick auf die einzelne Kindertageseinrichtung. Es stellt aber klar, dass es in der Fläche präsent bleiben will. Dass es

keine katholischen Enklaven will, sondern Einrichtungen, die im Sozialraum verankert Gesicht von Kirche sind.

Worin sehen Sie denn die besondere Bedeutung der Kitas für die seelsorgerische, die pastorale Arbeit der Kirche vor Ort?

Andreas Altemeier: Nicht nur die gesellschaftliche Wirklichkeit, auch die kirchliche Wirklichkeit, ändert sich drastisch. Die Seelsorge organisiert sich in pastoralen Räumen und durch den sich bereits heute deutlich abzeichnenden Mangel des „pastoralen Personals“ wird sich Seelsorge und Pastoral weiter verändern. Wir haben eben gesagt, dass sich der Orientierungsrahmen am Zukunftsbild orientiert, wo es heißt: „Wir gewinnen Zukunft aus der lebensverändernden Kraft des Evangeliums und unserem Einsatz für die Gesellschaft.“ Genau das passiert in unseren Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtungen berichten in ihrer Arbeit vom Leben Jesu. Sie feiern die Feste des Kirchenjahres und der Heiligen und sie verkünden die Botschaft von einem liebenden Gott, der die Welt erschaffen hat und der den Menschen lebensfördernd zur Seite steht. Aus diesem Selbstverständ-



nis heraus, wird Leben in den Einrichtungen gestaltet. Das strahlt aus. Und so prägen die katholischen Kindertageseinrichtungen auch die Gesellschaft mit. Sie erreichen Familien im Sozialraum und sind dort – das kann man wirklich schon sagen – ein freundliches Gesicht von Kirche.

Sehen Sie Möglichkeiten, wie Gemeinden vor Ort die Kitas als pastorale Orte noch stärker in Zukunft nutzen können?

Andreas Altemeier : Das mag vor Ort sehr unterschiedlich sein. Mir ist auf dem Hintergrund dieser Frage ein anderer Gedanke wichtig. Wir verengen den Auftrag der Kindertageseinrichtungen nicht auf die „Anwendung von religionspädagogischen Elementen“. Wenn wir von Kitas als pastoralen Orten sprechen, dann sehen wir die Bereiche Evangelisierung, Bildung, Beratung, politisch-gesellschaftliches Engagement und Hilfe als wichtige Teile des pastoralen Angebots. Und eine Kindertageseinrichtung, die aus dieser Haltung heraus lebt, die gemeinsam feiert, die aus die-

ser Haltung heraus ihre Gemeinschaft aufbaut und die ausstrahlt in den Sozialraum, ist -und das betont auch der Orientierungsrahmen deutlich – in sich Gemeinde auf Zeit. Im Orientierungsrahmen heißt es dazu: „Menschen sind hier Gemeinde auf Zeit, indem sie Gott auf die Spur kommen, den Glauben feiern und aus dieser Haltung heraus miteinander leben.“

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie aktuell und welche Probleme müssen Politik und Gesellschaft lösen, um die Arbeit der Kindertageseinrichtungen auf sichere Fundamente zu stellen?

Andreas Altemeier : Da möchte ich zwei Herausforderungen benennen. Zum einen die Frage der Finanzierung und im Zusammenhang damit, die Sicherung der Qualität. Die Arbeit der Kindertageseinrichtung muss verlässlich zeitnah gesichert sein. Es gilt die Träger der Einrichtungen entsprechend abzusichern. Es muss attraktiv sein, Träger von Kindertageseinrichtungen zu

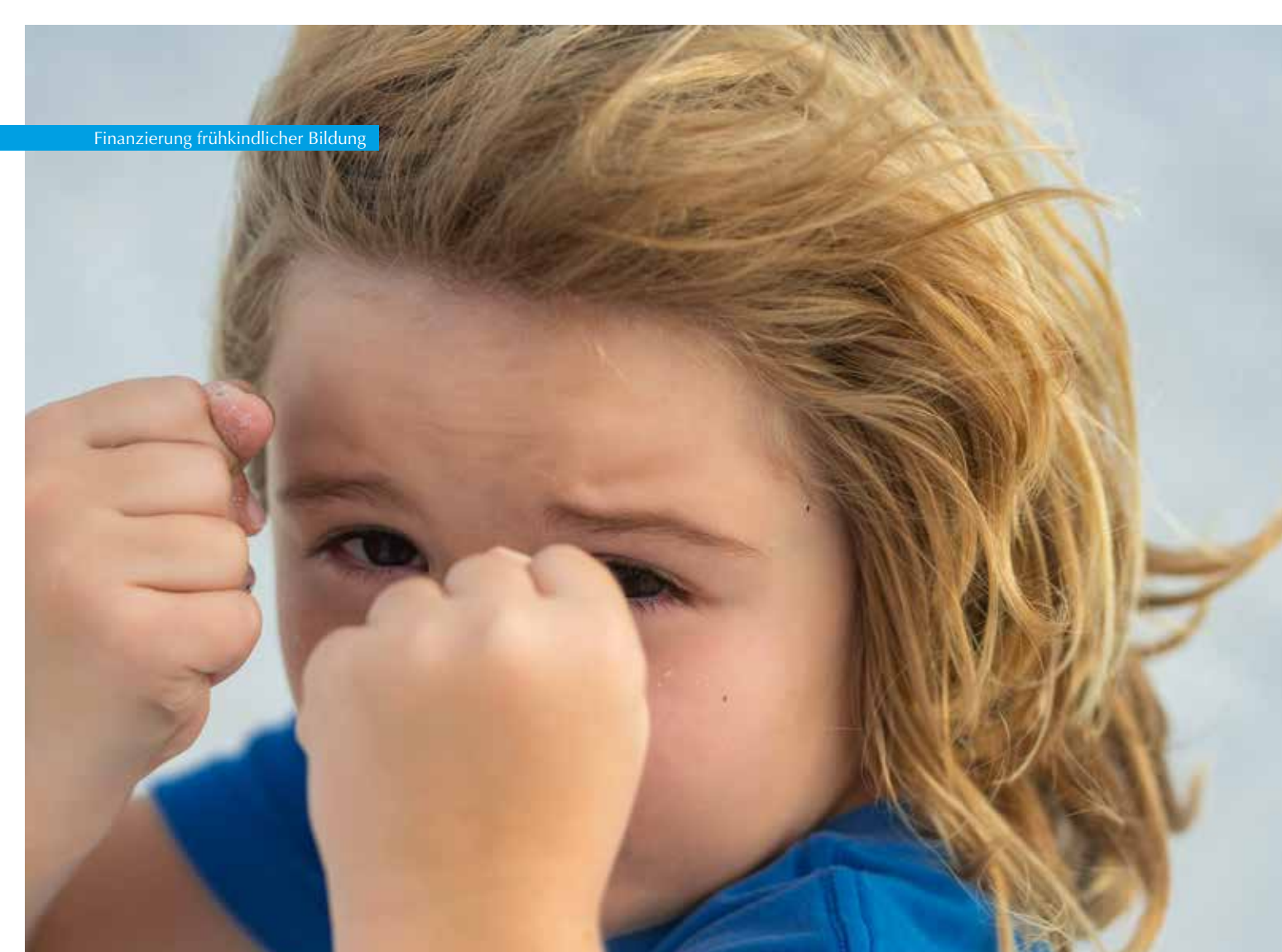
sein und so Pluralität und Wertebewusstsein in der Gesellschaft zu fördern. Die zweite Herausforderung sehe ich in der Ausbildungsförderung. In der Sicherung des pädagogischen Fachpersonals. Die Attraktivität des Berufes muss deutlich werden und Ausbildung muss attraktiver gemacht werden. Für die Auszubildenden, für die Anbieter und für die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten.

Andreas Altemeier

Seit 2019 leitet Andreas Altemeier die neu eingerichtete Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. Es ist Teil der Pastoralen Dienste im Erzbistum. Die Kompetenzeinheit bietet den Rahmen für die Betreuung und Förderung der über 30.000 Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Kita gem. GmbHs des Erzbistums Paderborn. Zuvor hat Andreas Altemeier das Referat Ehe und Familie im Generalvikariat geleitet und ist seit über 20 Jahren mitverantwortlich für die kinderpastorale Arbeit im Erzbistum.





„Wir brauchen keine Lippenbekenntnisse – wir brauchen Geld!“

MAVs suchten gemeinsam mit dem Dienstgeber den direkten Dialog vor den Kreistagen in Soest und Meschede

Die Bedeutung einer soliden Finanzierung für Kindertageseinrichtungen kann nicht genug betont werden, insbesondere wenn es um die Aufrechterhaltung der hohen Standards in der frühkindlichen Bildung und Betreuung geht. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeitervertretungen der WIR-KITAs Hellweg und Hochsauerland-Waldeck entschieden gehandelt, indem sie kürzlich den direkten Dialog mit kommunalen Entscheidungsträgern in Meschede und Soest suchten. Ihre Botschaft war klar: Ohne umgehende und angemessene finanzielle Mittel verkommt jedes Bekenntnis zur frühkindlichen Bildung zu leeren Worten.

Auf ihren Plakaten prangte der Slogan „Es geht um uns!“, und mit ebenso viel Entschlossenheit wie der kämpferische Junge auf den Bildern brachten die MAV-Vertreterinnen Renate Maiwald und Diana Reisner-Sass ihre ernste Botschaft zum Ausdruck: „Wir stehen an einem Wendepunkt. Das derzeitige System der frühkindlichen Bildung kann nur dann wirklich erhalten bleiben, wenn entscheidende politische Maßnahmen ergriffen werden, die über bloße Lippenbekenntnisse hinausgehen“, betonten sie einstimmig. „Wir brauchen mehr Geld, um das politisch und gesellschaftlich gewünschte System zukünftig stabil und solide zu finanzieren.“

Die gegenwärtige Finanzierungslage ist alles andere als zufriedenstellend; Jahr für Jahr schreiben die Träger rote Zahlen.

Die Vertreterinnen legten dar, dass es nicht hinnehmbar ist, den KITAs immer mehr Aufgaben zu übertragen und die Anforderungen stetig zu erhöhen, ohne gleichzeitig verlässliche und ausrei-

chende finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Die gegenwärtige Finanzierungslage ist alles andere als zufriedenstellend; Jahr für Jahr schreiben die Träger rote Zahlen.

Begleitet wurden die MAV-Vertreterinnen von Regional- und Fachbereichsleitungen sowie Mitgliedern der Geschäftsführung der kath. Kita gem. GmbHs, die ebenfalls ihre Besorgnis zum Ausdruck brachten. Josef Mertens und Michael Stratmann, Geschäftsführer der kooperierenden WIR-KITA-Träger, führten aus: „Als Verantwortliche für 182 KITAs müssen wir auch betriebswirtschaftlich genau überlegen, wie wir ein prognostiziertes Defizit von 9,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/2023 ausgleichen können.“ Die Unterstützung der MAV-Aktion war deshalb für den Träger selbstverständlich.

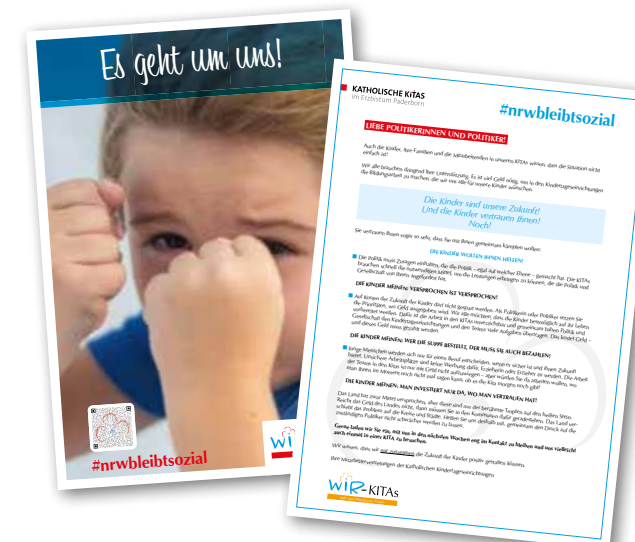
Mit diesen Aktionen zielen die MAV-Vertreterinnen darauf ab, auch künftig das Bewusstsein und die Verantwortlichkeit der Politik zu schärfen. Sie fordern, dass sich die politischen Akteure auf allen Ebenen unermüdlich für die Belange der KITAs einsetzen. Denn letztendlich steht nichts Geringeres als die Zukunft einer ganzen Generation auf dem Spiel.



Vertretungen der MAV, sowie Regionalleitungen und Geschäftsführung der WIR-KITAs Hochsauerland-Waldeck suchten gemeinsam den direkten Kontakt zu den Politikern vor dem Kreishaus in Meschede.



ES GEHT UM UNS! MAV und Regionalleitungen der WIR-KITAs Hellweg machten bei den Kreistagsmitgliedern in Soest auf die Probleme in der Frühkindlichen Bildung und Betreuung aufmerksam.





Die Faszination pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen

„Warum wir unseren Beruf lieben ...“

Über die frühkindliche Bildungs- und Betreuungsarbeit wird viel diskutiert. Fachkräftemangel und unzureichende KiBiZ-Mittel sind nicht gerade immer Motivatoren für die Kita-Teams. Doch trotz all der „dunklen Wolken“ über den Kitas, leisten die Mitarbeitenden in den WIR-KITAs jeden Tag Großartiges. Drei Kolleginnen berichten uns stellvertretend für alle anderen Mitarbeitenden, was sie jeden Tag motiviert.

Im Herzen von Soest bietet die Kindertageseinrichtung St. Albertus-Magnus unter der Leitung von **Marisa Loeper** ein dynamisches Umfeld, das von täglichen Herausforderungen und kreativen Lösungsansätzen geprägt ist. Marisa Loeper betont die Bedeutung, die Vielfalt der Aufgaben als Quelle der Motivation zu sehen und dabei stets den Fokus auf die Kinder und ihre Grundbedürfnisse nach Beziehung und Spiel zu legen.

Die Schönheit des Alltäglichen mit Kindern neu entdecken und schätzen lernen.

Pädagogische Fachkräfte wie Marisa Loeper sind sich bewusst, dass es oft die einfachen Freuden sind – das gemeinsame Spiel, das Toben im Freien oder das kreative Gestalten mit alltäglichen Materialien – die den Kindern unvergessliche Momente beschere. Sie ermutigt Kolleginnen, Kollegen und Eltern gleichermaßen, die Schönheit des Alltäglichen mit den Kindern neu zu entdecken und zu schätzen.

Die natürliche Neugierde der Kinder fördern.

Im Franz Stock Kindergarten in Neheim erlebt **Sonja Kern** als engagierte Pädagogin täglich die wundersame Entfaltung junger Menschen. Der Fokus ihrer Arbeit liegt darauf, die natürliche Neugierde der Kinder zu fördern und ihnen beim Legen elementarer Grundsteine für ihre Entwicklung beizustehen. Frau Kern unterstreicht den unschätzbaren Beitrag frühpädagogischer Einrichtungen in einer von Bildung geprägten Gesellschaft und sieht

in der Kita einen Ort, an dem Kinder individuell und in ihrem eigenen Tempo wachsen können.

Am Beispiel des Franz Stock Kindergartens wird deutlich, welche bedeutende Rolle Erzieherinnen und Erzieher spielen – eine Tätigkeit, die nicht nur Stolz und tiefe Zufriedenheit hervorruft, sondern auch einen substanziellen Wert für unsere Gesellschaft darstellt.

Gegenseitiges Lernen ermöglichen.

In der Kita St. Andreas in Eschenbach widmet **Angela Gräbener** sich mit Leidenschaft ihrer Arbeit. Sie sieht die Interaktion mit den Kindern als Gelegenheit, gegenseitiges Lernen zu ermöglichen und die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Sie versteht die Unvorhersehbarkeit des Alltags als Bereicherung und hebt hervor, dass Kinder in unserer Gesellschaft mehr Beachtung verdienen.

Das Begleiten der kindlichen Entwicklung markiert für **Angela Gräbener** eine Reihe bedeutsamer Meilensteine und sie empfindet tiefe Dankbarkeit, Teil dieser Lebensabschnitte sein zu dürfen. Ihr Engagement bestärkt die Erkenntnis, wie wichtig qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen für die Förderung unserer Kinder sind.

Diese Einblicke aus drei unterschiedlichen Einrichtungen zeigen eindrucksvoll, warum pädagogische Fachkräfte ihren Beruf lieben. Es ist ein Zusammenspiel aus täglicher Inspiration, dem Beitrag zur positiven Entwicklung junger Menschen und der Freude am gemeinsamen Wachsen – Gründe genug, um jeden Tag mit Motivation und Hingabe anzutreten.





Unsere Appelle an Politik und Gesellschaft

„Kinder sind unsere Zukunft“

Die Fusion der drei Kita gem. GmbHs Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland auf der Ebene des Gemeindeverbandes Mitte zu einer einzigen Gesellschaft, die „WIR-KITAs gem. GmbH“, bietet eine Vielzahl von Vorteilen und Chancen. Ein stärkerer und größerer Verbund führt zu einer Erhöhung der institutionellen Kraft, was sowohl dem individuellen Wachstum jeder Kita als auch dem Umgang mit zukünftigen Herausforderungen zugutekommt.



Marisa Loeper
St. Albertus Magnus Kita
(Soest)

„Nicht nur minimale Standards verwalten, sondern Zukunftsräume schaffen!“

„Bereits die Reggio-Pädagogik erkannte die immense Bedeutung des Raums als wesentlichen Faktor in der Erziehung – eine Einsicht, die in Zeiten von Personalknappheit und häufigen Ausfällen noch an Gewicht gewinnt. Es wird daher dringend erforderlich, dass wir über Räumlichkeiten verfügen, die weit über minimale Standards hinausgehen und Rückzugsräume sowie

vielfältige Spiel- und Lernerfahrungen ermöglichen. In diesem Zusammenhang richten wir einen eindringlichen Appell an die politischen Entscheidungsträger, Investitionen nicht nur auf Neubauten zu beschränken, sondern auch in den Umbau und die Ausstattung bestehender Kitas nachhaltig zu investieren.“



Sonja Kern
Franz Stock Kindergarten
(Neheim)

„Ressourcen schaffen, damit wir unserer Aufgabe gerecht werden können!“

„Die Kolleginnen und Kollegen in den Kitas benötigen dringend sowohl zeitliche Ressourcen für die Betreuung der Kinder als auch angemessene räumliche Bedingungen und ein hinreichendes Team aus qualifizierten Fachkräften, um den vielschichtigen Aufgaben gerecht zu werden – von Bildung über Inklusion bis hin zur Demokratievermittlung. Es ist unabdingbar, dass Träger durch eine solide Finanzierung unterstützt werden, damit sie die Strukturen dem aktuellen

Bedarf entsprechend anpassen können, was eine Verpflichtung der Politik darstellt, welche durch Forschung und Fachkräfteforderungen gestützt wird. Die Gesellschaft und politische Entscheidungsträger müssen erkennen, dass Kindertageseinrichtungen eine fundamentale Rolle für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinschaft spielen und daher ein umfassendes Umdenken sowie eine nachhaltige Unterstützung des Erzieherberufs essenziell sind.“



Angela Gräbener
Kita St. Andreas
(Eschenbach)

„Unsere Expertise in der Kindererziehung höher wertschätzen!“

„Es ist wichtig, dass das gesellschaftliche Ansehen von Erzieherinnen und Erziehern einer grundlegenden Aufwertung unterzogen wird, denn ihre Expertise muss in Diskussionen zur Kindererziehung die gleiche Bedeutung erlangen wie jene von anderen pädagogischen Institutionen. Angesichts der zentralen Rolle, die Frühpädagogik beim Legen des Fundaments für die schulische und persönliche Entwicklung unserer

Kinder spielt, müssen wir in hochwertige Ausbildungsprogramme und adäquate Lernmaterialien investieren. Nur durch ausreichende finanzielle Ressourcen und die Förderung von qualifiziertem pädagogischem Personal können Kitas ihrer Aufgabe gerecht werden, Orte des freien Entfaltens, des intensiven Lernens und des sozialen Miteinanders zu sein.“

Herzlich willkommen

Die neuen Kita-Leitungen 2023

Kita gem. GmbH Siegerland-Südsauerland



Milena Geuecke
St. Peter und Paul
Hundemstr. 52
57399 Kirchhundem
02723 2173
st-peter-und-paul-kirchhundem@kath-kitas-olpe.de



Birgit Heimes
St. Marien
An der Schmiede 8
57368 Lennestadt-Altenhundem
02723 95540
st-marien-altenhundem@kath-kitas-olpe.de



Markus Ruffler
St. Michael
Kampenstr. 46
57072 Siegen
0271 45456
st-michael-siegen@kath-kitas-olpe.de



Tanja Rüschenberg
St. Antonius Einsiedler
Kapellenstr. 23
57413 Finnentrop-Rönkhausen
02395 553
st-antonius-roenkhausen@kath-kitas-olpe.de



Michaela Simon
St. Antonius
Lahnstraße 88
57250 Netphen
02738 1282
st-antonius-netphen@kath-kitas-olpe.de



Andrea Wagner
St. Joseph
Weidenauer Str. 28
57078 Siegen-Weidenau
0271 82842
st-joseph-weidenau@kath-kitas-olpe.de



Jana Weier
St. Nikolaus
Siegener Str. 18
57462 Olpe-Lütringhausen
02761 61648
st-nikolaus-luetringhausen@kath-kitas-olpe.de



Lisa Kathrin Wiedemann
Feldwasser
Torstraße 4 a
57250 Netphen-Dreis-Tiefenbach
0271 76135
feldwasser-dreis-tiefenbach@kath-kitas-olpe.de

Kita gem. GmbH Hellweg



Yasmin Becker
Jupp's Rasselbande
Josefstraße 9 a
59067 Hamm
02381 20052
jupps-rasselbande@kath-kitas-hellweg.de



Annika Van Damme
St. Pankratius
Hospitalstr. 3
59519 Möhnese-Körbecke
02924 7725
pankratius-koerbecke@kath-kitas-hellweg.de



Pia Hohenstein
St. Walburga
Soester Straße
59457 Werl
02922 5535
walburga-werl@kath-kitas-hellweg.de



Nicole Jaspert
Heilig Kreuz
Paradieser Weg 58
59494 Soest
02921 60414
heilig-kreuz-soest@kath-kitas-hellweg.de



Karoline Kositzka
Heilig Kreuz
Lanfer 51
59581 Warstein-Belecke
02902 75070
heilig-kreuz-belecke@kath-kitas-hellweg.de



Anica Pieper
St. Agnes
Nordenwall 29
59065 Hamm
02381 28885
agnes-hamm@kath-kitas-hellweg.de



Herzlich willkommen

Die neuen Kita-Leitungen 2023

Kita gem. GmbH Hochsauerland-Waldeck



Vanessa Asmuth
St. Marien
Bollerbergstraße 1
59969 Hallenberg-Hesborn
02984 1206
st-marien-hesborn@
kath-kitas-hsk.de



Anja Dollberg
St. Agatha
Am Dauren 1
59964 Medebach-Oberschledorn
02982 266
st-agatha-oberschledorn@
kath-kitas-hsk.de



Sandra Otte
St. Michael
Alter Holzweg 13
59755 Arnsberg-Neheim
02932 21137
st-michael@kath-kitas-hsk.de



Svenja Peluso
Sonnenhof
Bergheimer Weg 24
59757 Arnsberg-Bergheim
02932 22673
sonnenhof@kath-kitas-hsk.de



Hanna Sauerwald
Arche Noah
Kreuzherrenstraße 4
59964 Medebach-Medelon
02982 9218360
arche-noah-medelon@
kath-kitas-hsk.de



Magdalena Thome
Mariä Königin
Weiferweg 14
59969 Hallenberg
02984 8510
maria-koenigin@
kath-kitas-hsk.de



Vanessa Winter
St. Marien
Wulfhagen 1
59955 Winterberg-Siedlinghausen
02983 493
st-marien-siedlinghausen@
kath-kitas-hsk.de



Unsere Kitas





































Kath. Kita Siegerland-Südsauerland gem. GmbH

Stand 31.12.2023 auf Basis des Verwaltungsprogramms KitaPlus

- Einrichtung
- Straße, Ort, Ortsteil
- Leitung
- Telefon
- E-Mail
- Summe der Kinder
- davon U3
- Anzahl Gruppen

St. Augustinus	Pfarrweg 2 57439 Attendorn- Neu-Listernohl		Stefanie Keseberg	02722 7160 st-augustinus-neulisternohl@kath-kitas-olpe.de	63	11	3
St. Josef	Truchseßgasse 3 57439 Attendorn		Joanna Skiba	02722 2388 st-josef-attendorn@kath-kitas-olpe.de	62	9	3
St. Martin	Amselstr. 6 57439 Attendorn		Bianca Siljeg	02722 50298 st-martin-attendorn@kath-kitas-olpe.de	91	33	5
St. Clemens	Hansaweg 3 57489 Drolshagen		Jessica Hahn	02761 71373 st-clemens-drolshagen@kath-kitas-olpe.de	72	18	4
St. Antonius	Auf der Hütte 16 57489 Drolshagen- Iseringhausen		Ute Bieker	02761 71010 st-antonius-isinghausen@kath-kitas-olpe.de	38	9	2
St. Joseph	Tannenweg 8 57413 Finnentrop- Bamenohl		Manuela Reuter	02721 5370 st-joseph-bamenohl@kath-kitas-olpe.de	40	10	2
St. Johannes Nepomuk	Kirchstr. 104 57413 Finnentrop		Jennifer Flick	02721 6393 st-joh-nepomuk-finntrop@kath-kitas-olpe.de	40	10	2
St. Josef	Wiesenstr. 39 57413 Finnentrop- Heggen		Jana Berghoff	02721 70558 st-josef-heggen@kath-kitas-olpe.de	65	10	3
St. Antonius Einsiedler	Kapellenstr. 23 57413 Finnentrop- Rönkhausen		Tanja Rüschenberg	02395 553 st-antonius-roenkhausen@kath-kitas-olpe.de	66	8	3
St. Matthias	Hohensteiner Str. 4 57413 Finnentrop- Fretter		Birgit Roßmann	02724 553 st-matthias-fretter@kath-kitas-olpe.de	57	16	3
St. Lambertus	An der Hardt 4 57399 Kirchhündem- Oberhundem		Christine Sauer	02723 72071 st-lambertus-oberhundem@kath-kitas-olpe.de	39	12	2
St. Joh.-Baptist	Pfarrer-Sauerwald-Str. 1 57399 Kirchhündem- Welschen Ennest		Susanne Piasta	02764 418 st-johannes-welschenennest@kath-kitas-olpe.de	75	23	4
St. Peter und Paul	Hundemstr. 52 57399 Kirchhündem		Milena Geuecke	02723 2173 st-peter-und-paul-kirchhundem@kath-kitas-olpe.de	75	19	4
St. Antonius	Kampstr. 15 57399 Kirchhündem- Hofolpe		Francesca Saitta	02723 2262 st-antonius-hofolpe@kath-kitas-olpe.de	22	4	1
St. Agatha	Mathilde-Brill-Platz 1 57368 Lennestadt- Bilstein		Sarah Brill	02721 80665 st-agatha-bilstein@kath-kitas-olpe.de	38	4	2
Die Arche	Gasse 16 57368 Lennestadt- Elspe		Petra Grawinkel	02721 1630 die-arche-elspe@kath-kitas-olpe.de	73	14	4
St. Nikolaus	Zum Ehrenmal 1 57368 Lennestadt- Grevenbrück		Martina Tigges-Wichtmann	02721 3481 st-nikolaus-grevenbrueck@kath-kitas-olpe.de	62	13	3

				 	
St. Josef	Winterberger Str. 29 57368 Lennestadt-Saalhausen		Bettina Vetter	02723 8148 st-josef-saalhausen@kath-kitas-olpe.de	64 10 3
St. Bartholomäus	Mühlenplatz 11 57368 Lennestadt-Meggen		Judith Tillmann	02721 81232 st-bartholomaeus-meggen@kath-kitas-olpe.de	76 11 4
St. Agatha	Alte Schule 8 57368 Lennestadt-Maumke		Lena Stengritt	02721 80948 st-agatha-maumke@kath-kitas-olpe.de	65 8 3
St. Barbara	Hasterbergstr. 8 57368 Lennestadt-Halberbracht		Celine Becker	02721 80719 st-barbara-halberbracht@kath-kitas-olpe.de	42 8 2
St. Marien	An der Schmiede 8 57368 Lennestadt-Altenhundem		Birgit Heimes	02723 95540 st-marien-altenhundem@kath-kitas-olpe.de	96 22 5
St. Burchard	Kastanienweg 28 57368 Lennestadt-Oedingen		Alexa Müller	02725 423 st-burchard-oedingen@kath-kitas-olpe.de	39 8 2
St. Antonius	Lahnstraße 88 57250 Netphen		Michaela Simon	02738 1282 st-antonius-netphen@kath-kitas-olpe.de	55 15 3
St. Andreas	Billenbachstr. 22 57250 Netphen-Eschenbach		Angela Gräbener	02738 6069840 st-andreas-eschenbach@kath-kitas-olpe.de	37 10 2
Feldwasser	Torstraße 4a 57250 Netphen-Dreis-Tiefenbach		Lisa Kathrin Wiedemann	0271 76135 feldwasser-dreis-tiefenbach@kath-kitas-olpe.de	86 16 4
St. Sebastian	St. Sebastianstr. 4 57250 Netphen-Walpersdorf		Lara Kast	02737 4346 st-sebastian-walpersdorf@kath-kitas-olpe.de	29 6 2
Regenbogen	Werthestraße 18 57250 Netphen-Werthenbach		Karin Meyer	02737 91121 regenbogen-werthenbach@kath-kitas-olpe.de	47 15 3
St. Nikolaus	Schulstraße 14 57250 Netphen-Salchendorf		Monika Wüst	02737 1505 st-nikolaus-salchendorf@kath-kitas-olpe.de	34 10 2
St. Marien	Günsestr. 10 57462 Olpe		Madeline Hanses	02761 61564 st-marien-olpe@kath-kitas-olpe.de	112 39 7
St. Nikolaus	Siegener Str. 18 57462 Olpe-Lütringhausen		Jana Weier	02761 61648 st-nikolaus-luetringhausen@kath-kitas-olpe.de	69 18 4
St. Martinus	Luiße-Hensel-Weg 1 57462 Olpe		Sabine Schüttler	02761 63108 st-martinus-olpe@kath-kitas-olpe.de	93 19 5
St. Raphael	Papenschlade 16 57462 Olpe		Christel Weber	02761 2266 st-raphael-olpe@kath-kitas-olpe.de	56 13 3
St. Matthäus	Rüblinghauser Str. 3a 57462 Olpe-Rüblinghausen		Claudia Dischereit	02761 539022 st-matthaeus-olpe@kath-kitas-olpe.de	71 21 4

				 	
St. Cyriakus	Frankenhagen 26 57462 Olpe-Rhode		Ilona Winkel	02761 62110 st-cyriakus-rhode@kath-kitas-olpe.de	75 19 4
St. Marien	Lindenstraße 17 57080 Siegen-Eiserfeld		Anja Dürrwächter	0271 385737 st-marien-eiserfeld@kath-kitas-olpe.de	41 8 2
St. Joseph	Weidenauer Str. 28 57078 Siegen-Weidenau		Andrea Wagner	0271 82842 st-joseph-weidenau@kath-kitas-olpe.de	41 10 2
St. Michael	Kampenstr. 46 57072 Siegen		Markus Ruffler	0271 45456 st-michael-siegen@kath-kitas-olpe.de	22 4 1
St. Peter und Paul	Kreuzstraße 10 57074 Siegen		Silke Hoffmann	0271 23821133 st-peter-und-paul-siegen@kath-kitas-olpe.de	42 0 2
Maria Rast	Am Sender 32 57072 Siegen		Beate Göttert	0271 42908 maria-rast-siegen@kath-kitas-olpe.de	22 4 1
St. Antonius	Bühlstr. 16 57482 Wenden-Gerlingen		Jutta Beutler	02762 5458 st-antonius-gerlingen@kath-kitas-olpe.de	96 25 5
Arche Noah	Im Buchwald 3 57482 Wenden-Hünsborn		Ruth Willner	02762 8351 arche-noah-huensborn@kath-kitas-olpe.de	60 15 3
St. Severinus	Wendebachstr. 12 57482 Wenden		Jennifer Wegner	02762 5646 st-severinus-wenden@kath-kitas-olpe.de	65 12 3
St. Severinus	Heinrich-Lübke-Str. 2 57482 Wenden-Möllmicke		Dagmara Anna Sacla	02762 5643 st-severinus-moellmicke@kath-kitas-olpe.de	105 35 6
St. Antonius	Kindergartenstraße 7 57482 Wenden-Hillmicke		Uta Siepmann	02762 5725 st-antonius-hillmicke@kath-kitas-olpe.de	36 8 2
St. Hubertus	Sandstraße 3 57482 Wenden-Ottfingen		Sandra Bechheim-Kleine	02762 7744 st-hubertus-ottfingen@kath-kitas-olpe.de	50 15 3
St. Johannes	Gernsdorfer Str. 6a 57234 Wilnsdorf-Gernsdorf		Sandra Knepp	02737 93220 st-johannes-gernsdorf@kath-kitas-olpe.de	46 6 2
St. Josef	St.-Josef-Weg 2 57234 Wilnsdorf-Wilgersdorf		Sonja Mrozewski	02739 3933 st-josef-wilgersdorf@kath-kitas-olpe.de	55 16 3
Sternenland	Am Rubertshof 12 57234 Wilnsdorf-Wilgersdorf		Melanie Jäckel-Braach	02739 3188 sternenland-wilgersdorf@kath-kitas-olpe.de	44 6 2
St. Laurentius	Auf dem Haaren 13 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf		Petra Noppe	02737 91487 st-laurentius-rudersdorf@kath-kitas-olpe.de	75 21 4
Sonnenschein	Dillenburg Str. 75 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf		Rebecca Neuser	02737 982175 sonnenschein-rudersdorf@kath-kitas-olpe.de	20 0 1

Einrichtung	Straße, Ort, Ortsteil	Leitung	Telefon	E-Mail	Summe der Kinder	davon U3	Anzahl Gruppen
St. Marien	Hospitalstraße 11 59609 Anröchte	 Heike Biekehöer-Wapelhorst	02947 3232	marien-anroechte@kath-kitas-hellweg.de	66	12	3
St. Christophorus	Hauptstraße 12 b 59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen	 Benedikt Klaus	02945 1544	christophorus-ostinghausen@kath-kitas-hellweg.de	33	10	2
St. Lambertus	Werler Str. 3 a 59469 Ense-Bremen	 Petra Scheferhoff	02938 1823	lambertus-bremen@kath-kitas-hellweg.de	65	12	3
St. Josef	Burgstr. 21 59469 Ense-Höingen	 Anja Paetzold	02938 1223	josef-hoeingen@kath-kitas-hellweg.de	62	9	3
St. Bernhard	Lindenweg 16 59469 Ense-Niederense	 Mechthild Linnhoff	02938 1205	bernhard-niederense@kath-kitas-hellweg.de	76	18	4
St. Elisabeth	Bredenollgasse 3 59597 Erwitte-Bad Westernkotten	 Elke Killing	02943 2194	elisabeth-erwitte@kath-kitas-hellweg.de	64	12	3
St. Cyriakus	Am Kindergarten 2 59597 Erwitte-Horn	 Claudia Blumenröhr	02945 2683	cyriakus-horn@kath-kitas-hellweg.de	96	22	5
Josefskindergarten	Appelteweg 14 59597 Erwitte	 Daniela Sievers	02943 7300	josef-erwitte@kath-kitas-hellweg.de	65	12	3
St. Barbara	Barbarastr. 3 59590 Geseke-Langeneicke	 Andrea Louabkhi	02942 1444	barbara-geseke@kath-kitas-hellweg.de	62	12	3
St. Josef	Auf den Strickern 30 59590 Geseke	 Sonja Schaffranek	02942 1488	josef-geseke@kath-kitas-hellweg.de	89	10	4
Maria Frieden	Schneidweg 9 59590 Geseke	 Ruth Stanger	02942 8658	maria-frieden-geseke@kath-kitas-hellweg.de	78	16	4
St. Cyriakus	An der Abtei 2 59590 Geseke	 Izet Ramic Ponce	02942 8596	cyriakus-geseke@kath-kitas-hellweg.de	90	6	4
St. Elisabeth	Schellingstr. 11 59063 Hamm-Berge	 Diana Murgia	02381 51590	elisabeth-berge@kath-kitas-hellweg.de	63	6	3
Liebfrauen	Liebfrauenweg 8 59063 Hamm	 Martina Osthorst	02381 51921	liebfrauen-hamm@kath-kitas-hellweg.de	66	12	3
St. Elisabeth	Bradfordstr. 41 59063 Hamm	 Stefan Fix	02381 57900	elisabeth-hamm@kath-kitas-hellweg.de	44	6	2
St. Agnes	Nordenwall 29 59065 Hamm	 Anica Pieper	02381 28885	agnes-hamm@kath-kitas-hellweg.de	78	18	4
St. Bonifatius	Bonifatiusweg 12 59067 Hamm	 Petra Inderwiedenstraße	02381 44735	bonifatius-hamm-westen@kath-kitas-hellweg.de	66	12	3

St. Josef	Pestalozzstraße 3 59067 Hamm	 Yasmin Becker	02381 446380	josef-hamm@kath-kitas-hellweg.de	76	18	4
St. Liborius	Jupiterstraße 2 59067 Hamm-Wiescherhöfen	 Sonja Loga (kommissarisch)	02381 444868	liborius-daberg@kath-kitas-hellweg.de	75	16	4
St. Paulus	Peterstraße 2 59067 Hamm-Lohauerholz	 Kathrin Schütte	02381 402511	paulus-lohauerholz@kath-kitas-hellweg.de	41	6	2
Jupp's Rasselbande	Josefstraße 9 a 59067 Hamm	 Yasmin Becker	02381 20052	jupps-rasselbande@kath-kitas-hellweg.de	20	0	1
Zur hlg. Familie	Delpstr. 8 59069 Hamm-Westtünnen	 Ute Stromberg	02385 2301	zur-heiligen-familie-hamm@kath-kitas-hellweg.de	77	22	4
St. Michael	Wiesenstr. 2 59071 Hamm-Ostwennemar	 Christine Kerkmann	02381 81382	michael-hamm@kath-kitas-hellweg.de	70	6	3
St. Regina	Auf der Helle 1 a 59069 Hamm-Rhynern	 Sabrina Hellmann	02385 3973	regina-rhynern@kath-kitas-hellweg.de	56	10	3
St. Bonifatius	Alter Uentroper Weg 160 59071 Hamm-Werries	 Angela Löbbert (kommissarisch)	02381 81800	bonifatius-hamm@kath-kitas-hellweg.de	91	6	4
Herz-Jesu	Ostenallee 88 59071 Hamm	 Antje Herting	02381 82381	herz-jesu-hamm@kath-kitas-hellweg.de	56	18	3
St. Josef	Fritz-Husemann-Str. 10 59077 Hamm-Herringen	 Benedikt Rottmann	02381 462377	josef-herringen@kath-kitas-hellweg.de	50	16	3
Heilig Kreuz	Herringer Heide 110 59077 Hamm-Herringen	 Claudia Niesel	02381 464315	heilig-kreuz-herringen@kath-kitas-hellweg.de	73	22	4
St. Barbara	Wiesnacker 8 59077 Hamm-Wiescherhöfen	 Katy Gremme	02381 405856	barbara-pelkum@kath-kitas-hellweg.de	56	18	3
St. Albertus	Nordwalder Str. 17 59510 Lippetal-Hovestadt	 Ruth Erten	02923 7899	albertus-lippetal@kath-kitas-hellweg.de	65	12	3
St. Stephanus	Hovestädter Str. 3 59510 Lippetal-Oestinghausen	 Karin Stroop	02923 1443	stephanus-lippetal@kath-kitas-hellweg.de	59	11	3
Roncalli	Roncalliweg 42 59555 Lippstadt	 Marion Gantenbrinker	02941 3645	roncalli-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	40	9	3
St. Elisabeth	Friedrichstr. 3 a 59555 Lippstadt	 Sabine Pollmann	02941 6604930	elisabeth-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	65	8	3
St. Nicolai	Soeststraße 37 59555 Lippstadt	 Helena Lewis-Cronshage	02941 286893-0	nicolai-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	94	25	5

							
Mariä Himmelfahrt	Martinswinkel 2 A 59556 Lippstadt-Cappel	 Sebastian Neuhaus	02941 4420	mariae-himmelfahrt@kath-kitas-hellweg.de	66	13	3
St. Martin	Dorfstraße 19 59556 Lippstadt-Benninghausen	 Petra Lünne	02945 5586	martin-benninghausen@kath-kitas-hellweg.de	58	10	3
St. Josef	Michaelstraße 12 59556 Lippstadt-Eickelborn	 Christiane Eickerling	02945 6465	josef-eickelborn@kath-kitas-hellweg.de	46	3	2
St. Josef	Bökenförder Str. 89 a 59557 Lippstadt	 Cordula Berglar-Schade	02941 15984	josef-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	57	15	3
St. Bonifatius	Ulmenstraße 28 59557 Lippstadt	 Inge Heinz	02941 13374	bonifatius-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	64	14	3
St. Michael	Dunkler Weg 8 59558 Lippstadt-Lipperode	 Bettina Schreiner	02941 63239	michael-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	63	12	3
Maria Frieden	Friedenstraße 2 c 59558 Lippstadt-Lipperbruch	 Karin Köhler	02941 80430	maria-frieden-lipperbruch@kath-kitas-hellweg.de	101	12	5
St. Pius	Landsberger Str. 4 59557 Lippstadt	 Kristina Höfer	02941 13795	pius-lippstadt@kath-kitas-hellweg.de	64	12	3
St. Josef	Zum Haarstrang 1 59519 Möhnesee-Günne	 Christina Pöppelbaum	02924 472	josef-guenne@kath-kitas-hellweg.de	66	12	3
St. Pankratius	Hospitalstr. 3 59519 Möhnesee-Körbecke	 Annika Van Damme	02924 7725	pankratius-koerbecke@kath-kitas-hellweg.de	80	16	4
St. Clemens	Kirchstr. 4 59602 Rüthen-Kallenhardt	 Marie-Theres Weber	02902 4220	clemens-ruethen@kath-kitas-hellweg.de	60	8	3
St. Josef	Windpothstr. 1 Schneringerstr. 21 59602 Rüthen	 Stefanie Schmidt	02952 2715	josef-ruethen@kath-kitas-hellweg.de	120	28	6
St. Marien	Ketteler Straße 3 59602 Rüthen	 Elke Romstadt	02952 3021	marien-ruethen@kath-kitas-hellweg.de	55	16	3
St. Nikolai	Goebel-Steyes-Weg 4 59494 Soest	 Kathrin Bolley	02921 15209	nikolai-soest@kath-kitas-hellweg.de	74	22	4
St. Patrokus	Schonekindstr. 27 59494 Soest	 Ursula Frische-Kirchhoff	02921 13502	patrokus-soest@kath-kitas-hellweg.de	87	24	5
St. Albertus-Magnus	Im Tabrock 8 59494 Soest	 Marisa Loeper	02921 8871	albertus-magnus-soest@kath-kitas-hellweg.de	43	6	2

							
St. Bruno	Walenweg 5 59494 Soest	 Reinhild Kalinke-Hoffmann	02921 73524	bruno-soest@kath-kitas-hellweg.de	43	6	2
Heilig Kreuz	Paradieser Weg 58 59494 Soest	 Nicole Jaspert	02921 60414	heilig-kreuz-soest@kath-kitas-hellweg.de	59	13	3
St. Antonius	Eilmecke 13 59581 Warstein-Allagen	 Sarah Vanessa Schulte	02925 2992	antonius-allagen@kath-kitas-hellweg.de	36	11	2
St. Pankratius	Am Propsteiberg 1 a 59581 Warstein-Belecke	 Aileen Lorenz	02902 71060	pankratius-belecke@kath-kitas-hellweg.de	45	6	2
Heilig Kreuz	Lanfer 51 59581 Warstein-Belecke	 Karoline Kositzka	02902 75070	heilig-kreuz-belecke@kath-kitas-hellweg.de	56	14	3
St. Petrus	Haspeler Ring 122 59581 Warstein	 Sandra Biermann	02902 4101	petrus-warstein@kath-kitas-hellweg.de	45	6	2
St. Bernhard	Klosterhof 11 59514 Welver	 Monika Lutter	02384 613	bernhard-welver@kath-kitas-hellweg.de	46	6	2
St. Vinzenz	Schlesienstraße 1 59457 Werl-Büderich	 Barbara Linnstaedt	02922 4535	vinzenz-buederich@kath-kitas-hellweg.de	86	18	4
St. Antonius	Antoniusstr. 58 59457 Werl-Sönnern	 Doreen Blum	02922 6622	antonius-soennern@kath-kitas-hellweg.de	20	6	1
St. Cäcilia	Westöner Bachstr. 5 59457 Werl-Westönnen	 Heike Hennemann	02922 2543	caecilia-westoennen@kath-kitas-hellweg.de	66	12	3
St. Walburga	Soester Straße 59457 Werl	 Pia Hohenstein	02922 5535	walburga-werl@kath-kitas-hellweg.de	66	6	3
St. Norbert	Unnaer Str. 38 59457 Werl	 Angelika Klose	02922 4923	norbert-werl@kath-kitas-hellweg.de	66	6	3
St. Peter	Olakenweg 5 59457 Werl	 Anna Lena Schwarz	02922 8702270	peter-werl@kath-kitas-hellweg.de	86	18	4
St. Josef	Friedhofstr. 19 58739 Wickede	 Yvonne Neuberg	02377 3187	josef-wickede@kath-kitas-hellweg.de	65	8	3
St. Antonius	Hohe Str. 22 a 58739 Wickede	 Nadine Schrage	02377 3089	antonius-wickede@kath-kitas-hellweg.de	65	12	3
St. Marien	Untere Holmkestr. 13 58739 Wickede	 Marina Gudenoge	02377 3335	marien-wickede@kath-kitas-hellweg.de	69	6	3

								
St. Michael	Alter Holzweg 13 59755 Arnsberg-Neheim		Sandra Otte	02932 21137 st-michael@kath-kitas-hsk.de		62	12	3
St. Raphael	Binnerfeld 42 59755 Arnsberg-Neheim		Christina Lehmann	02932 27350 st-raphael-neheim@kath-kitas-hsk.de		80	10	4
St. Elisabeth	Eschenstraße 6 59755 Arnsberg-Moosfelde		Sandra Hoppe	02932 24749 st-elisabeth-moosfelde@kath-kitas-hsk.de		73	16	4
Franz Stock	Königsbergstraße 3 59755 Arnsberg-Neheim		Sonja Kern	02932 27465 franz-stock@kath-kitas-hsk.de		80	12	4
Sonnenhof	Bergheimer Weg 24 59757 Arnsberg-Bergheim		Svenja Peluso	02932 22673 sonnenhof@kath-kitas-hsk.de		89	12	4
St. Urbanus	Alscherstraße 2 a 59757 Arnsberg-Voßwinkel		Nicole Giemsch	02932 26561 st-urbanus@kath-kitas-hsk.de		64	10	3
St. Maria Magdalena	Zum Grünen 3 a 59759 Arnsberg-Bruchhausen		Janine Dos Santos	02932 35489 st-maria-magdalena@kath-kitas-hsk.de		68	6	3
St. Petri	Kolpingstraße 4 59759 Arnsberg-Hüsten		Kerstin Tillmann	02932 807756 st-petri-kolpingstrasse@kath-kitas-hsk.de		39	7	2
St. Petri	Vogelbruch 7 59759 Arnsberg-Hüsten		Lilian Hinterhölzl	02932 38851 st-petri-vogelbruch@kath-kitas-hsk.de		63	11	3
Heilig Geist	Bahnhofstraße 171 a 59759 Arnsberg-Hüsten		Carina da Silva	02932 33335 heilig-geist@kath-kitas-hsk.de		38	10	2
St. Pius	Piusstraße 32 59821 Arnsberg		Michaela Pichmann	02931 12132 st-pius@kath-kitas-hsk.de		45	6	2
Heilig Kreuz	Kreuzkirchweg 8 59821 Arnsberg		N. N.	02931 6808 heilig-kreuz@kath-kitas-hsk.de		66	16	4
Liebfrauen	Haarstr. 23 59821 Arnsberg		Helena Plöger	02931 15465 liebfrauen@kath-kitas-hsk.de		88	12	4
St. Marien	Oemberg 43 59823 Arnsberg-Oeventrop		Simone König	02937 6453 st-marien-oeventrop@kath-kitas-hsk.de		65	12	3
St. Raphael	Oberglöisinger Str. 2 a 59823 Arnsberg-Oeventrop		Simone König	02937 6455 st-raphael-oeventrop@kath-kitas-hsk.de		57	0	3
St. Norbertus	Dickenbruch 2 59821 Arnsberg		Katharina Butterweck	02931 13632 st-norbertus@kath-kitas-hsk.de		61	16	3
St. Anna	Kirchstr. 34 59909 Bestwig-Nuttlar		Daniela Ernst	02904 2765 st-anna@kath-kitas-hsk.de		35	7	2

								
St. Joseph	Hauptstraße 35 59909 Bestwig-Ostwig		Heidi Schmitt	02904 2135 st-joseph-ostwig@kath-kitas-hsk.de		41	7	2
St. Barbara	Pfarrer-Schupmann-Str. 1 59909 Bestwig-Ramsbeck		Birgit Nagel	02905 414 st-barbara-ramsbeck@kath-kitas-hsk.de		65	7	3
St. Andreas	Bundesstr. 38 59909 Bestwig-Velmede		Alexandra Hermes	02904 2008 st-andreas@kath-kitas-hsk.de		62	12	3
Christkönig	Antoniusstr. 7 59909 Bestwig		Barbara Ramspott	02904 2645 christkoenig-bestwig@kath-kitas-hsk.de		41	8	2
St. Petrus und Andreas	Propst-Meyer-Str. 3 59929 Brilon		Emilia Becker	02961 3126 st-petrus-andreas-brilon@kath-kitas-hsk.de		68	12	3
St. Elisabeth	Am Alten Friedhof 9 59929 Brilon		Lara Habermann	02961 3936 st-elisabeth-brilon@kath-kitas-hsk.de		74	19	4
St. Maria im Eichholz	Eselsborn 24 59929 Brilon		Petra Niggemann	02961 6018 st-maria@kath-kitas-hsk.de		58	12	3
St. Cäcilia	Bahnhofstr. 11 59889 Eslohe-Wenholthausen		Martina Schönfelder	02973 6911 st-caecilia@kath-kitas-hsk.de		39	9	2
St. Peter und Paul	Kirchstraße 4 59889 Eslohe		Andrea Fischer	02973 6771 st-peter-paul@kath-kitas-hsk.de		61	10	3
St. Marien	Bollerbergstraße 1 59969 Hallenberg-Hesborn		Vanessa Asmuth	02984 1206 st-marien-hesborn@kath-kitas-hsk.de		59	14	3
Mariä Königin	Weiferweg 14 59969 Hallenberg		Magdalena Thome	02984 8510 maria-koenigin@kath-kitas-hsk.de		95	32	7
Christkönig	Am Kindergarten 2 34431 Marsberg-Bredelar		Denise Schake	02991 460 christkoenig-bredelar@kath-kitas-hsk.de		43	7	2
Casa Magnus	Am Burghof 5 34431 Marsberg-Niedermarsberg		Brigitte Straub-Weige	02992 8160 casa-magnus-marsberg@kath-kitas-hsk.de		68	11	3
Haus Bethlehem	Franziskusstraße 5 34431 Marsberg-Westheim		Ursula Koch	02994 232 haus-bethlehem@kath-kitas-hsk.de		54	18	3
St. Markus	Markusstr. 3 34431 Marsberg-Beringhausen		Veronika Höflich	02991 543 st-markus@kath-kitas-hsk.de		22	5	1
Arche Noah	Kreuzherrenstraße 4 59964 Medebach-Medelon		Hanna Sauerwald	02982 9218360 arche-noah-medelon@kath-kitas-hsk.de		23	0	1
St. Agatha	Am Dauren 1 59964 Medebach-Oberschledorn		Anja Dollberg	02982 266 st-agatha-oberschledorn@kath-kitas-hsk.de		80	19	4

Hohoff	Hohoffstraße 11 59964 Medebach	Karin Rupprath	02982 8388 hohoff@kath-kitas-hsk.de		152	51	8
Maris Stella	Schulstraße 14 59964 Medebach	Karin Rupprath	02982 764 maris-stella@kath-kitas-hsk.de		42	11	2
St. Nikolaus	Kirchstraße 3 59872 Meschede- Wennemen	Luisa Blum	02903 6944 st-nikolaus@kath-kitas-hsk.de		43	9	2
St. Johannes	Am Kindergarten 6 59872 Meschede- Eversberg	Katja Mause	0291 50664 st-johannes@kath-kitas-hsk.de		50	8	3
St. Nikolaus	Auf dem Mühlenberg 11 59872 Meschede- Freienohl	Martina Szypulewski	02903 6860 nikolaus@kath-kitas-hsk.de		75	23	4
St. Jakobus	Auf der Knippe 5 59872 Meschede- Remblinghausen	Elena Bremerich	0291 50131 st-jakobus@kath-kitas-hsk.de		62	16	3
St. Raphael	Feldstraße 26 59872 Meschede	Indra Kiesewetter	0291 6766 st-raphael-meschede@kath-kitas-hsk.de		67	10	3
St. Walburga	Unterm Hagen 13 59872 Meschede	Verena Borgmann	0291 8557 st-walburga-meschede@kath-kitas-hsk.de		65	10	3
St. Franziskus	Kastanienweg 8 59872 Meschede	Nicole Erves	0291 1842 franziskus@kath-kitas-hsk.de		53	9	3
St. Martin	Bruchstraße 9 d 59939 Olsberg-Bigge	Manuela Niglis	02962 2165 st-martin@kath-kitas-hsk.de		79	16	4
St. Nikolaus	Kirchstraße 8 59939 Olsberg	Ina Prior	02962 1630 st-nikolaus-olsberg@kath-kitas-hsk.de		67	11	3
St. Vinzenz	Himmelreich 8 59939 Olsberg- Antfeld	Daniela Ernst	02962 2808 st-vinzenz@kath-kitas-hsk.de		20	6	1
St. Laurentius	Elleringhauser Str. 73 59939 Olsberg- Elleringhausen	Bianca Vorderwülbecke	02962 5010 st-laurentius@kath-kitas-hsk.de		40	10	4
St. Georg	Schulstraße 5 57392 Schmallenberg- Bad Fredeburg	Gisela Vollmert	02974 6520 st-georg@kath-kitas-hsk.de		58	9	3
St. Cosmas & Damian	Pfarrer-Heinrich-Marx- Str. 7, 57392 Schmallen- berg-Bödefeld	Lisa Heinemann	02977 541 st-cosmas-damian@kath-kitas-hsk.de		59	15	3
St. Antonius	Latroper Str. 22 a 57392 Schmallenberg- Fleckenberg	Maria Hermes	02972 7033 st-antonius@kath-kitas-hsk.de		75	20	4
St. Gertrudis	Hardtweg 4 57392 Schmallenberg- Oberkirchen	Carolin Knoche	02975 1221 st-gertrudis@kath-kitas-hsk.de		42	10	2

Heilig Geist	Leostraße 9 57392 Schmallenberg	Stefanie Dornseifer	02972 6569 heilig-geist-schmallenberg@kath-kitas-hsk.de		40	11	2
Herz Jesu	Kirchstraße 6 a 57392 Schmallenberg- Gleidorf	Esther Stöber	02972 1720 herz-jesu@kath-kitas-hsk.de		35	8	2
St. Antonius	Am Halmer 8 59846 Sundern- Allendorf	Katharina Berghoff	02393 870 st-antonius-allendorf@kath-kitas-hsk.de		45	6	2
St. Sebastian	Sebastianstraße 12 59846 Sundern- Endorf	Julia Dünnebacke	02933 3507 st-sebastian@kath-kitas-hsk.de		42	9	2
St. Marien	Brechtingstraße 11 a 59846 Sundern- Hachen	Ute Sieland	02935 1698 st-marien-hachen@kath-kitas-hsk.de		41	8	2
St. Antonius	Am Kurplatz 23 59846 Sundern- Langscheid	Mirjam Röbler	02935 1084 st-antonius-sundern@kath-kitas-hsk.de		42	8	2
St. Josef	Im Wienig 7 59846 Sundern- Stockum	Daniel Haas	02933 4337 st-josef-stockum@kath-kitas-hsk.de		64	14	3
St. Johannes	Dr.-Josef-Kleinsorge- Platz 1 59846 Sundern	Nina Ovelgönne	02933 3168 st-johannes-sundern@kath-kitas-hsk.de		75	21	4
Christkönig	Silmecke 11 59846 Sundern	Gudrun Zysno	02933 3380 christkoenig-sundern@kath-kitas-hsk.de		75	20	4
St. Lambertus	Zum Holz 4 59955 Winterberg- Grönebach	Nadine Sklorz	02985 320 st-lambertus@kath-kitas-hsk.de		19	5	1
St. Agatha	Josefsweg 10 59955 Winterberg- Niedersfeld	Jennifer Düsterhaus	02985 1084 st-agatha-niedersfeld@kath-kitas-hsk.de		39	9	2
St. Marien	Wulfhagen 1 59955 Winterberg- Siedlinghausen	Vanessa Winter	02983 493 st-marien-siedlinghausen@kath-kitas-hsk.de		60	13	3
St. Raphael	St. Hubertusstr. 3 59955 Winterberg- Silbach	Silke Funke-Böhmer	02983 1476 st-raphael-silbach@kath-kitas-hsk.de		20	0	1
Edith Stein	Auf der Wallme 6 59955 Winterberg	Sandra Görg	02981 1815 edith-stein@kath-kitas-hsk.de		92	27	5

Fachbereiche Kita gem. GmbHs



Geschäftsführung



Josef Mertens
0291 9916-8132
josef.mertens@gvmitte.de



Michael Stratmann
0291 9916-8150
m.stratmann@
kath-kitas-hsk.de



Sebastian Schrage
0291 9916-8144
sebastian.schrage@gvmitte.de

Sekretariat



Erika Hoffmann
Sekretariat
0291 9916-0



Anja Jürgens
Sekretariat
0291 9916-0



Claudia Stanek
Sekretariat
0291 9916-0



Nadine Wüllner
Sekretariat
0291 9916-0

verwaltung@kath-kitas-hsk.de | verwaltung@kath-kitas-hellweg.de | verwaltung@kath-kitas-olpe.de

Allgemeine Verwaltung/Betriebsorga



Anna Eickelmann
Betriebsorganisation/IT
0291 9916-8177
anna.eickelmann@gvmitte.de



Theresa Fischbach
Betriebsorganisation/IT
0291 9916-81763
theresa.fischbach@gvmitte.de



Christoph Linstaedt
Betriebsorganisation/IT
0291 9916-8250
christoph.linstaedt@gvmitte.de



Regionalleitungen Kita gem. GmbHs

Bereichsleitung



Brigitte Weimer
Teilhaber- u. Förder-
planung Beauftragte für
Soest, Lippstadt, Hamm
0291 9916-8152
b.weimer@
kath-kitas-hsk.de

Regionalleitungen



Jan Brückner
Hallenberg, Medebach,
Sundern, Winterberg
0291 9916-8123
j.brueckner@
kath-kitas-hsk.de



Astrid Exner
Arnsberg, Neheim,
Hüsten, Präventions-
fachkraft
0291 9916-8171
a.exner@kath-kitas-hsk.de



Silvia Herklotz
Brlon, Marsberg,
Olsberg
0291 9916-8121
s.herklotz@
kath-kitas-hsk.de



Renate Leifert
Meschede, Beauftragte
für Inklusion/BTHG
0291 9916-8195
r.leifert@kath-kitas-hsk.de



Julia Reuther
Bestwig, Eslohe,
Schmallenberg, Qualitäts-
managementbeauftragte
0291 9916-8172
j.reuther@kath-kitas-hsk.de

Bereichsleitung

Regionalleitungen



Anja Nicolin
Bad Sassendorf,
Lippetal, Soest
0291 9916-8239
anja.nicolin@
kath-kitas-hellweg.de



Nina Bönning
Hamm,
Präventionsfachkraft
0291 9916-8221
nina.boenning@
kath-kitas-hellweg.de



Kathrin Bußmann
Ense, Geseke, Werl,
Welver, Wickede
0291 9916-8273
kathrin.bussmann@
kath-kitas-hellweg.de



Katharina Kasperkiewicz
Erwitte, Lippstadt,
Qualitätsmanagement-
beauftragte
0291 9916-8234
katharina.kasperkiewicz@
kath-kitas-hellweg.de



Ramona Keuker
Anröchte, Möhnesee,
Rüthen, Warstein
0291 9916-8274
ramona.keuker@
kath-kitas-hellweg.de

Bereichsleitung

Regionalleitungen



Peter Schmitz
Wenden, Qualitätsma-
nagementbeauftragter,
Präventionsfachkraft
0291 9916-8348
peter.schmitz@
kath-kitas-olpe.de



Karin Hohmann
Attendorf, Olpe,
Beauftragte für
Inklusion/BTHG
0291 9916-8363
karin.hohmann@
kath-kitas-olpe.de



Susanne Krist
Finnentrop,
Kirchhundem, Siegen
0291 9916-8342
susanne.krist@
kath-kitas-olpe.de



Daniela Mayo-Martinez
Drolshagen, Netphen,
Wilnsdorf
0291 9916-8350
daniela.mayo-martinez@
kath-kitas-olpe.de



Claudia Sternberg
Lennestadt
0291 9916-8326
claudia.sternberg@
kath-kitas-olpe.de

Fachbereich Finanzen



Fachbereichsleitung



Kirsten Janning
Fachbereichsleitung
0291 9916-8143
kirsten.janning@gvmitte.de



Andrea Brinkmann
Stellvertretende
Fachbereichsleitung
0291 9916-8238
andrea.brinkmann@gvmitte.de

Sachbearbeitung



Frank Hardebusch
Arnsberg, Hochsauerlandkreis
0291 9916-8167
frank.hardebusch@gvmitte.de



Andrea Hitschfeld
Kreis Olpe
0291 9916-8241
andrea.hitschfeld@gvmitte.de



Melanie Meyer
Stadt Lippstadt, Stadt
Hamm, Stadt Warstein
0291 9916-8231
melanie.meyer@gvmitte.de



Stefanie Scheithauer
Kreis und Stadt Soest
0291 9916-8229
stefanie.scheithauer@gvmitte.de

Sachbearbeitung



Michael Witthaut
Arnsberg, Kreis und Stadt
Siegen, Hochsauerlandkreis
0291 9916-8122
michael.witthaut@gvmitte.de



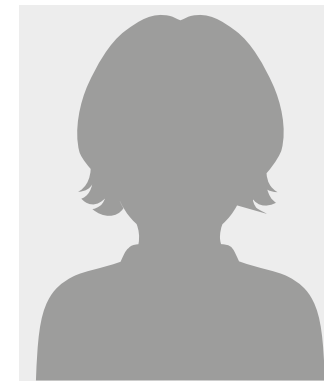
Regina Stockhausen
Leitung Team
Verpflegungsportal
0291 9916-8155
regina.stockhausen@gvmitte.de



Jens Hagedorn
Sachbearbeitung
Verpflegungsportal
0291 9916-8158
jens.hagedorn@gvmitte.de



Kornelia Löffler
Sachbearbeitung
Verpflegungsportal
0291 9916-8212
kornelia.loeffler@gvmitte.de



Irina Wiens
Buchhaltungsleitung
0291 9916-8254
irina.wiens@gvmitte.de



Eva Bause
Sachbearbeitung Buchhaltung
0291 9916-8275
eva.bause@gvmitte.de



Rita Brandt
Sachbearbeitung Buchhaltung
0291 9916-8217
rita.brandt@gvmitte.de



Regina Kröger
Sachbearbeitung Buchhaltung
0291 9916-8222
regina.kroeger@gvmitte.de



Alice Prudlo
Sachbearbeitung Buchhaltung
0291 9916-8226
alice.prudlo@gvmitte.de



Bernward Scheffer
Sachbearbeitung Buchhaltung
0291 9916-8228
bernward.scheffer@gvmitte.de

Fachbereich Personal



Fachbereichsleitung



Kirsten Tischer
Fachbereichsleitung
0291 9916-8110
kirsten.tischer@gvmitte.de



Axel Gimmel
Stellvertretende
Fachbereichsleitung
0291 9916-8113
axel.gimmel@gvmitte.de

Sachbearbeitung



Barbara Auerswald
0291 9916-8112
barbara.auerswald@gvmitte.de



Bianca Bartsch
0291 9916-8247
bianca.bartsch@gvmitte.de



Martina Dollase
0291 9916-8219
martina.dollase@gvmitte.de



Claudia Esser
0291 9916-8116
claudia.esser@gvmitte.de

Sachbearbeitung



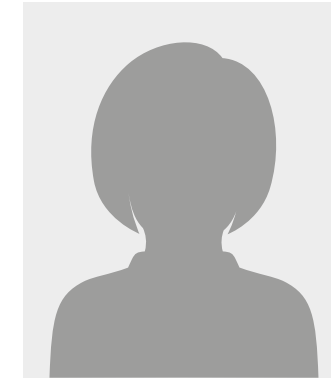
Nadine Fischer
0291 9916-8242
nadine.fischer@gvmitte.de



Anna Kampert
0291 9916-8261
anna.kampert@gvmitte.de



Laura Kellerhoff
0291 9916-8251
laura.kellerhoff@gvmitte.de



Bianca Klawonn
0291 9916-8225
bianca.klawonn@gvmitte.de



Hildegard Lippes
0291 9916-8151
hildegard.lippes@gvmitte.de



Marie-Theres Luig
0291 9916-8223
marie.luig@gvmitte.de



Anja Neef
0291 9916-8271
anja.neef@gvmitte.de



Tim Nicksteit
0291 9916-8192
tim.nicksteit@gvmitte.de



Kristin Schlunz
0291 9916-8117
kristin.schlunz@gvmitte.de



Silke Schröder
0291 9916-8266
silke.schroeder@gvmitte.de

Die Kita gem. GmbHs als Arbeitgeber

Fachbereich Personal



Bewerbermanagement



Anna Kampert
Hochsauerland-Waldeck
0291 9916-81760
bewerbung@kath-kitas-hsk.de



Tim Nicksteit
Siegerland-Südsauerland
0291 9916-83760
bewerbung@kath-kitas-olpe.de



Claudia Esser
Hellweg
0291 9916-82760
bewerbung@kath-kitas-hellweg.de



Simone Cordes
0291 9916-8240
simone.cordes@gvmitte.de

Arbeitgebermarketing

Betriebliches Eingliederungsmanagement, Ansprechpartnerin „Sucht“, Beratung zur Altersteilzeit



Anke Heller
Siegerland-Südsauerland
0291 9916-8339
anke.heller@gvmitte.de



Sylvia Kuper
Hellweg
0291 9916-8244
sylvia.kuper@gvmitte.de



Christiane Schmücker
Hochsauerland-Waldeck
0291 9916-8126
christiane.schmuecker@gvmitte.de



Fachbereich Facility Management

Fachbereichsleitung



Mareike Kotthoff
Fachbereichsleitung
0291 9916-81746
mareike.kotthoff@gvmitte.de

Sachbearbeitung



Frank Butterweck
Bauangelegenheiten
Bereich Hochsauerland-Waldeck
0291 9916-8252
frank.butterweck@gvmitte.de



Jörg Feistel
Bauangelegenheiten
Bereich Hellweg
0291 9916-8246
joerg.feistel@gvmitte.de



Thomas Weber
Bauangelegenheiten
Bereich Siegerland-Südsauerland
0291 9916-8343
thomas.weber@gvmitte.de



Stefan Hartmann
Sicherheitsmanagement +
Beschaffung
0291 9916-8170
stefan.hartmann@gvmitte.de



Marc Schlunz
Sicherheitsmanagement +
Beschaffung
0291 9916-8249
marc.schlunz@gvmitte.de



Anja Niggemann
Baufinanz Kita gem. GmbH,
Liegenschaften, Versicherungen,
Allgemeine Verwaltung,
Gremienarbeit
0291 9916-8257
anja.niggemann@gvmitte.de



Tanja Korte
Baufinanz Kita gem. GmbH,
Liegenschaften, Versicherungen,
Allgemeine Verwaltung
0291 9916-8256
tanja.korte@gvmitte.de

Ein offenes Ohr für alle Angestellten – die Mitarbeitervertretung

Die MAV ist für alle Mitarbeitenden der Kita gem. GmbHs im Einsatz

Die Mitarbeitervertretungen der gem. GmbHs kommen aus der Belegschaft und werden von ihren Kolleg:innen für vier Jahre gewählt.

Was sind die Aufgaben?

Die MAVen repräsentieren die Belegschaften gegenüber dem Dienstgeber. Sie haben darüber zu wachen, dass alle Mitarbeiter:innen nach Recht und Billigkeit behandelt werden und nehmen Beschwerden, Anfragen und Anregungen vertrauensvoll entgegen. Die MAVen unterliegen der Schweigepflicht. Grundlage für die MAV-Arbeit ist die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO).

Hier sind einige Beispiele, in welchen Bereichen die MAVen aktiv an der Gestaltung und an Entscheidungen mitwirken, die die Angelegenheiten der Mitarbeiter*innen betreffen. In der MAVO §§ 29 bis 37 zu finden:

- Zustimmung bei der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zustimmung bei sonstigen persönlichen Angelegenheiten (z. B. Ein-, Höher-, Rückgruppierung, Weiterbeschäftigung über die Altersgrenze etc.)
- Überprüfung von Kündigungen auf Rechtmäßigkeit, korrekte Sozialauswahl oder zumutbare Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten
- Maßnahmen zur Verhütung von Dienst- und Arbeitsunfällen und sonstigen Gesundheitsschädigungen
- Änderung und Festlegung der täglichen Arbeitszeiten und des Betriebsurlaubes

Die Arbeit in der MAV ist sehr abwechslungsreich. Gremiumsarbeit kann sowohl in politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Bereichen geleistet werden.

MAV – Kita gem. GmbH Hellweg

E-Mail: mav@kath-kitas-hellweg.de, Tel.: 0291 9916-8210



Sandra Beinsen
(1. Vorsitzende)
Tel.: 0291 9916-8210 (MAV-Büro)
mav@kath-kitas-hellweg.de
mav.beinsen@kath-kitas-hellweg.de



Sonja Rotgeri
(2. Vorsitzende)
Kita Maria Frieden, Geseke
Tel.: 02942 8658
mav.rotgeri@kath-kitas-hellweg.de



Tanja Teckentrup
(Schriftführerin)
Kita St. Cyriakus, Erwitte-Horn
Tel.: 02945 2683
mav.teckentrup@kath-kitas-hellweg.de



Nadine Dziallas
Kita St. Josef, Möhnesse-Günne
Tel.: 02924 472
mav.dziallas@kath-kitas-hellweg.de



Laureen Rauer
Kita St. Norbert, Werl
Tel.: 02922 4923
mav.rauer@kath-kitas-hellweg.de



Sabrina Reinold
Kita St. Josef, Ense-Höingen
Tel.: 02938 1223
mav.reinold@kath-kitas-hellweg.de



Diana Reisner-Sass
Kita St. Petrus, Warstein
Tel.: 02902 4101
mav.reisner-sass@kath-kitas-hellweg.de



Annette Rosky
Kita St. Josef, Wickede
Tel.: 02377 3187
mav.rosky@kath-kitas-hellweg.de



Birgit Schmidt
Kita St. Bernhard, Ense-Niederense
Tel.: 02938 1205
mav.schmidt@kath-kitas-hellweg.de

MAV – Kita gem. GmbH Siegerland-Südsauerland

E-Mail: mav@kath-kitas-olpe.de, Tel.: 0291 9916-8345



Ingrid Sting
(Vorsitzende: Ansprechpartnerin ASA, BGF, DIAG Delegierte, KODA)
Tel.: 0291 9916-8345 (MAV-Büro)/0151 16528485
mav.sting@kath-kitas-olpe.de



Christine Kümhof
(2. Vorsitzende: Ansprechpartnerin ASA, BGF)
Kita St. Josef, Finnentrop-Heggen
Tel.: 02721 70558
mav.kuemhof@kath-kitas-olpe.de



Lara Kast
Kita St. Sebastian, Netphen-Walpersdorf
mav.kast@kath-kitas-olpe.de



Verena Theile-Friesen
(Schriftführerin)
Kita St. Cyriakus, Olpe-Rhode
mav.theile-friesen@kath-kitas-olpe.de



Manuela Reuter
Kita St. Joseph, Finnentrop-Bamenohl
mav.reuter@kath-kitas-olpe.de

MAV – Kita gem. GmbH Hochsauerland-Waldeck

E-Mail: mav@kath-kitas-hsk.de, Tel.: 0291 9916-8157



Renate Maiwald (1. Vorsitzende)
Tel.: 0291 9916-8157 (MAV-Büro)
mav@kath-kitas-hsk.de
Tel.: 0151 51301219
mav.maiwald@kath-kitas-hsk.de



Gaby Köster
(2. Vorsitzende)
Kita St. Marien, Winterberg-Siedlinghausen
Tel.: 02983 493
mav.koester@kath-kitas-hsk.de



Sonja Kern
(Schriftführerin)
Kita Franz Stock, Arnsberg-Neheim
Tel.: 02932 27465
mav.kern@kath-kitas-hsk.de



Nadine Gockel
Kita St. Elisabeth, Brilon
Tel.: 02961 3936
mav.gockel@kath-kitas-hsk.de



Nina Hartmann
(Schriftführerin)
Kita Sonnenhof, Arnsberg-Bergheim
Tel.: 02932 22673 (Do + Fr Vormittag)
mav.hartmann@kath-kitas-hsk.de



Steffi Kauke-Hunsinger
Kita Sonnenhof, Arnsberg-Bergheim
Tel.: 02932 22673
mav.kauke@kath-kitas-hsk.de



Beate Lehrich-Nöcker
Kita St. Marien, Sundern-Hachen
Tel.: 02935 1698
mav.lehrich-noecker@kath-kitas-hsk.de



Marie-Sophie Miese
Kita St. Raphael, Arnsberg-Neheim
Tel.: 02932 27350
mav.miese@kath-kitas-hsk.de



Laura Sölken
Kita Liebfrauen, Arnsberg
Tel.: 02931 15465
mav.soelken-l@kath-kitas-hsk.de



Sabine Sölken
Kita St. Maria Magdalena, Arnsberg-Bruchhausen
Tel.: 02932 35489
mav.soelken-s@kath-kitas-hsk.de



Martha Klimowitz
Kita St. Elisabeth, Arnsberg-Moosfelde
Tel.: 02932 24749
mav.klimowitz@kath-kitas-hsk.de



Jessica van Hoeck

Immer im Sinne der Kolleg:innen

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV)

SBV – Was ist das?

Die Schwerbehindertenvertretung ist die besondere Interessenvertretung der schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiter:innen. Um die Belange schwerbehinderter Mitarbeiter:innen kümmert sich die Vertrauensperson; sie steht aber selbstverständlich auch denjenigen mit Rat und Hilfe zur Verfügung, die gesundheitliche Probleme haben oder noch nicht als „schwerbehindert“ gelten.

Die Schwerbehindertenvertretung unterstützt und berät in allen Fällen, die mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung und einer darauf folgenden Behinderung zu tun haben.

Aufgabenschwerpunkte

- Förderung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen
- Vertretung der Interessen schwerbehinderter Menschen
- Beratung und Hilfestellung schwerbehinderter Menschen

- Überwachung, dass Gesetze und Regelungen zugunsten schwerbehinderter Menschen und deren Interessenvertretung umgesetzt werden
- Hilfe und Unterstützung bei Antragstellungen
- Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Integrationsfachdienst, Integrationsamt, Arbeitsagenturen, Rententrägern usw.

Zusammenarbeit mit der MAV

Die vertrauensvolle und gut vernetzte Zusammenarbeit zwischen der MAV und der Vertrauensperson ist eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe der schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen am Arbeitsleben, z. B. bei:

- Stellenbesetzungen
- Einzelfallentscheidungen
- Umbesetzung der Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements

SBV – Kita gem. GmbH Hellweg

E-Mail: sbv@kath-kitas-hellweg.de



Inga Martens
Vertrauensperson
Kita St. Josef
Burgstraße 21
59469 Ense Höingen
Tel.: 02938 1223



Sonja Rotgeri
Stellvertretung
Kita Maria Frieden
Schneidweg 9, 59590 Geseke
Tel.: 02942 8658 oder im
MAV-Büro: Tel.: 02921 3442057

SBV – Kita gem. GmbH Siegerland-Südsauerland

E-Mail: sbv@kath-kitas-olpe.de



Martina Harlos
Vertrauensperson
Kita St. Sebastian
St. Sebastianstr. 4
57250 Netphen-Walpersdorf
Tel.: 02737 4346



Brigitte Otto
1. Stellvertretung
Kita Sonnenschein
Dillenburger Str. 75
57234 Wilnsdorf-Rudersdorf
Tel.: 02737 982175



Ingrid Sting
2. Stellvertretung
Tel.: 0291 9916-8345

SBV – Kita gem. GmbH Hochsauerland-Waldeck

E-Mail: sbv@kath-kitas-hsk.de



Elke Braukmann
Vertrauensperson
Kita St. Michael
Alter Holzweg 13
59755 Arnsberg
Tel.: 02932 21137



Petra Dohle
1. Stellvertretung



Sandra Otte
2. Stellvertretung
Kita St. Michael
Alter Holzweg 13
59755 Arnsberg-Neheim
Tel.: 02932 21137

Wir gestalten Zukunft mit!

Die Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAS)

Die Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAS) ist neu gegründet und dient als Bindeglied zwischen Dir, den jungen Mitarbeiter:innen, und der Geschäftsführung der „WIR-KITAs“. Sie sorgt dafür, dass Deine Interessen und Bedürfnisse gehört und berücksichtigt werden.

Die JAS repräsentiert die Interessen der jungen Generation innerhalb unserer Organisation. Als gewählter Teil unserer Mitarbeitervertretung (MAV) für einen Zeitraum von zwei Jahren, verfügt sie über identische Rechte und Pflichten. Unsere engagierten JAS-Sprecher:innen arbeiten ehrenamtlich zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben, ohne dabei freigestellt zu werden. Alle Gespräche mit der JAS sind selbstverständlich vertraulich! Keine Angst: Weder Deine Vorgesetzten noch die Geschäftsleitung werden ohne vorherige Absprache informiert.

Kontaktiere die JAS, wenn Du Unterstützung benötigst oder Ideen hast und trage dazu bei, die Stimme der jungen Generation in unseren WIR-KITAs zu stärken! Eine starke Stimme der jungen Generation ist für ein Unternehmen von enormer Bedeutung. Sie bringt frische Ideen ein, treibt Innovationen voran und stellt sicher, dass die Perspektiven und Bedürfnisse der jüngeren Mitarbeitenden berücksichtigt werden.

Die Grundlagen für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung finden sich im Abschnitt VII § 48 ff der „Mitarbeitervertretungsordnung und anderer Ordnungen des kirchlichen Arbeitsrechts für das Erzbistum Paderborn“.

JAS – Kita gem. GmbH Hellweg



Jamie Dorn
St. Walburga Werl
Tel.: 02922 5535
jas.dorn@kath-kitas-hellweg.de



Nils Wegmann
St. Norbert Werl
Tel.: 02922 4923
jas.wegmann@kath-kitas-hellweg.de

JAS – Kita gem. GmbH Siegerland-Südsauerland



Fabian Dumke
Familienzentrum
St. Marien Olpe
Tel.: 02761 925470
jas.dumke@kath-kitas-olpe.de



Deniz Gülmen
Familienzentrum
Arche Noah Hünsborn
Tel.: 02762 8351
jas.guelmen@kath-kitas-olpe.de



Almina Klica
Familienzentrum
St. Marien Olpe
Tel.: 02761 925470
jas.klica@kath-kitas-olpe.de

JAS – Kita gem. GmbH Hochsauerland-Waldeck

Mitarbeitervertretung (MAV)

MAV-Büro Hochsauerland Waldeck
Tel.: 0291 9916-8157
mav@kath-kitas-hsk.de

Verwaltungsrat

Dechant Georg Schröder
geborener Vorsitzender gem. § 10.6 Ges.V.
Kirchplatz 5 · 57392 Schmallenberg
georg.schroeder@pv-se.de

Jonas Beine
Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen
Domplatz 3 · 33098 Paderborn
jonas.beine@erzbistum-paderborn.de

Heike Deimel, Cari-Pro
vom DiCV ernannte Vertreterin
gem. § 10.2 Ges.V.
Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn
h.deimel@caritas-paderborn.de

Raimund Eilebrecht
von der Stiftung ernannter Vertreter
gem. § 10.2 Ges.V.
Domplatz 3 · 33098 Paderborn
raimund.eilebrecht@erzbistum-paderborn.de

Anke Gallus
gewählte Vertreterin (KG)
Bekassinenweg 4 · 59071 Hamm
ankegallus@web.de

Lutz Gmel, Cari-Pro
vom DiCV ernannter Vertreter
gem. § 10.2 Ges.V.
Osthofenstr. 35 a · 59494 Soest
gmel@caritas-soest.de

Engelbert Harrenkamp
stellv. Vorsitzender,
gewählter Vertreter (KG)
Schützenstr. 26 b · 59590 Geseke
engelbert.harrenkamp@t-online.de

Michael Jochade
gewählter Vertreter (KG)
Hof Heide 2 · 59457 Werl
jochade@online.de

Gesellschafter

	Beitritt
GemeindeVerband Mitte im Erzbistum Paderborn	01.08.2010
Christian Bartels Stiftung	01.08.2010
CariPro Gesellschaft zur Förderung caritativer Einrichtungen im Erzbistum Paderborn mbH	01.08.2010
St. Antonius von Padua, Wickede	01.08.2010
St. Albertus Magnus, Soest	01.08.2010
Heilige Familie, Bad Sassendorf	01.08.2010
St. Pankratius, Warstein-Belecke	01.08.2010
St. Johannes Baptist, Warstein-Allagen	01.08.2010
St. Nicolai, Lippstadt	01.08.2010
St. Cyriakus, Erwitte-Horn	01.08.2010
St. Cyriakus, Geseke	01.08.2010
St. Marien, Geseke	01.08.2010
St. Laurentius, Erwitte	01.08.2010
St. Martinus, Lippstadt-Benninghausen	01.08.2010
St. Bonifatius, Lippstadt	01.08.2010
St. Petri, Geseke	01.08.2011
St. Michael, Lippstadt-Lipperode	01.08.2011
St. Joseph, Lippstadt	01.08.2011
St. Johannes Evangelist, Erwitte-Bad Westernkotten	01.08.2011
Pfarrei St. Agnes, Hamm	01.08.2011
St. Clemens, Kallenhardt	01.08.2011
St. Antonius von Padua, Hamm-Geithe	01.08.2012
St. Barbara, Geseke-Langeneicke	01.08.2012
Pfarrei Zum Guten Hirten, Möhnesee	01.08.2012
St. Elisabeth, Lippstadt	01.08.2013
St. Peter und Paul, Hamm	01.08.2013
St. Patrokli, Soest	01.08.2013
St. Bruno, Soest	01.08.2013
Jesus Christus, Lippetal	01.08.2013
St. Walburga, Werl	01.08.2013
St. Pankratius, Anröchte	01.08.2013
St. Lambertus, Ense-Bremen	01.08.2014
St. Pankratius, Warstein	01.08.2016
Heilig Kreuz, Soest	01.08.2016
Pfarrei St. Maria, Welper	01.08.2016
Pfarrei St. Franziskus von Assisi, Hamm	01.08.2016
St. Pius, Lippstadt	01.08.2017
St. Laurentius, Hamm	01.08.2018
Maria Frieden, Lippstadt-Lipperbruch	01.08.2018
St. Johannes und Nikolaus, Rüthen	01.08.2018
Mariä Himmelfahrt, Lippstadt-Cappel	01.08.2018

Verwaltungsrat

Dechant Georg Schröder
geborener Vorsitzender gem. § 10.6 Ges.V.
Kirchplatz 5 · 57392 Schmallenberg
georg.schroeder@pv-se.de

Jonas Beine
Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen
Domplatz 3 · 33098 Paderborn
jonas.beine@erzbistum-paderborn.de

Frank Demming
stellv. Vorsitzender,
gewählter Vertreter (KG)
Auf dem Kar 16 · 59823 Arnsberg
frank.demming@unitybox.de

Raimund Eilebrecht
von der Stiftung ernannter Vertreter
gem. § 10.2 Ges.V.
Domplatz 3 · 33098 Paderborn
raimund.eilebrecht@erzbistum-paderborn.de

Heinz-Georg Eirund, Cari-Pro
vom DiCV ernannter Vertreter
gem. § 10.2 Ges.V.
Scharfenberger Str. 19 · 59929 Brilon
h.g.eirund@caritas-brilon.de

Rita Friedrichs
gewählte Vertreterin (KG)
Grassenbergstraße 15 a · 59872 Meschede
steuerberaterin-friedrichs@t-online.de

Maria Krane, Cari-Pro
vom DiCV ernannte Vertreterin
gem. § 10.2 Ges.V.
Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn
m.krane@caritas-paderborn.de

Willi Kruse
gewählter Vertreter (KG)
Hillbrandweg 12 · 59955 Winterberg-Silbach
krusewilli@yahoo.de

Walter Ottersbach
gewählter Vertreter (KG)
Von-Fürstenberg-Str. 20
59955 Winterberg-Siedlinghausen
walter.ottersbach@bsb-buchstelle.de

Gesellschafter

	Beitritt
GemeindeVerband Mitte im Erzbistum Paderborn	01.08.2009
Christian Bartels Stiftung	01.08.2009
CariPro Gesellschaft zur Förderung caritativer Einrichtungen im Erzbistum Paderborn mbH	01.08.2009
St. Andreas, Bestwig-Velmede	01.08.2009
St. Johannes Ev., Winterberg-Siedlinghausen	01.08.2009
St. Walburga, Meschede	01.08.2009
St. Jakobus d. Ä., Meschede-Remblinghausen	01.08.2009
St. Johannes Ev., Meschede-Eversberg	01.08.2009
St. Antonius Einsiedler, Schmallenberg-Fleckenberg	01.08.2009
St. Georg, Schmallenberg-Bad Fredeburg	01.08.2009
St. Sebastian, Sundern-Endorf	01.08.2009
St. Johannes Bapt., Neheim u. Voßwinkel	01.08.2009
Herz Jesu, Schmallenberg-Gleidorf	01.08.2010
St. Petrus und Andreas, Brilon	01.08.2011
St. Magnus, Niedermarsberg	01.08.2011
St. Heribertus, Hallenberg	01.08.2011
St. Goar, Hallenberg-Hesborn	01.08.2011
St. Petri, Arnsberg-Hüsten	01.08.2011
Christkönig, Marsberg-Bredelar	01.08.2011
St. Lambertus, Grönebach	01.08.2011
St. Martin, Bigge	01.08.2012
St. Jakobus d. Ä., Winterberg	01.08.2012
St. Vitus, Marsberg-Westheim	01.08.2012
St. Cosmas und Damian, Schmallenberg-Bödefeld	01.08.2012
St. Agatha, Winterberg-Niedersfeld	01.08.2012
Mariä Opferung, Sundern-Hachen	01.08.2013
St. Gertrud, Schmallenberg-Oberkirchen	01.08.2013
St. Antonius, Einsiedler, Sundern-Allendorf	01.08.2013
St. Alexander, Schmallenberg	01.08.2014
St. Pankratius, Sundern-Stockum	01.08.2014
St. Cäcilia, Eslohe-Wenholthausen	01.08.2014
Christkönig, Sundern	01.08.2014
St. Johannes Ev., Sundern	01.08.2014
St. Antonius, Sundern-Langscheid	01.08.2014
St. Luzia und Willibrord, Silbach	01.08.2015
St. Nikolaus, Freienohl	01.08.2016
Mariä Himmelfahrt in Meschede	01.08.2016
St. Nikolaus, Wennemen	01.08.2017
St. Laurentius, Elleringhausen	01.08.2017
St. Nikolaus, Olsberg	01.08.2018
St. Markus, Beringhausen	01.08.2018
St. Peter und Paul, Eslohe	01.08.2018
St. Laurentius, Arnsberg	01.08.2019
Leisten'sche Stiftung, Medebach	01.08.2020

Verwaltungsrat

Dechant Georg Schröder
geborener Vorsitzender gem. § 10.6 Ges.V.
Kirchplatz 5 · 57392 Schmallenberg
georg.schroeder@pv-se.de

Heike Deimel, CariPro
vom DiCV ernannte Vertreterin
gem. §10.2. Ges. V.
Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn
h.deimel@caritas-paderborn.de

Raimund Eilebrecht
von der Stiftung ernannter Vertreter
gem. § 10.2. Ges. V.
Domplatz 3 · 33098 Paderborn
Raimund.eilebrecht@erzbistum-paderborn.de

Esther Göcke
von der Stiftung ernannte Vertreterin
gem. § 10.2. Ges. V.
Friedrichstr. 4 · 57462 Olpe
Esther.goecke@dekanat-ssl.de

Dr. Joachim Nilges
gewählter Vertreter (KG)
Gustav-von-Mevissen-Str. 99 · 57072 Siegen
joachim.nilges@t-online.de

Pastor Heinrich Schmidt
stellv. Vorsitzender,
gewählter Vertreter (KG)
Twiene 15 · 57368 Lennestadt
pfarrer.schmidt@prkh.de

Ludger Schröder
gewählter Vertreter (KG)
Friedrichstr. 31 · 57462 Olpe
ludger.schroeder@web.de

Matthias Vitt, CariPro
vom DiCV ernannter Vertreter
gem. §10.2. Ges. V.
Häutebachweg 5 · 57072 Siegen
m.vitt@caritas-siegen.de

Hartwig Vormweg
gewählter Vertreter (KG)
Buchenweg 39 · 57250 Netphen
vormweg4@t-online.de

Gesellschafter

	Beitritt
GemeindeVerband Mitte im Erzbistum Paderborn	01.08.2010
Christian Bartels Stiftung	01.08.2010
CariPro Gesellschaft zur Förderung caritativer Einrichtungen im Erzbistum Paderborn mbH	01.08.2010
St. Augustinus, Neulisternohl	01.08.2010
St. Joseph, Bamenohl	01.08.2010
St. Antonius Einsiedler, Rönkhausen	01.08.2010
St. Nikolaus, Grevenbrück	01.08.2010
St. Antonius, Einsiedler Heggen	01.08.2010
St. Johannes, Nep., Finnentrop	01.08.2010
St. Johannes d. Täufer, Siegen	01.08.2010
St. Sebastian, Walpersdorf	01.08.2010
St. Laurentius, Rudersdorf	01.08.2010
St. Johannes Baptist, Welschen-Ennest	01.08.2012
St. Antonius v. Padua, Hillmicke	01.08.2012
St. Hubertus, Ottfingen	01.08.2012
Heilige Familie, Weidenau	01.08.2012
St. Kunibertus, Hünsborn	01.08.2012
St. Lambertus, Oberhundem	01.08.2013
St. Antonius, Gerlingen	01.08.2013
St. Severinus, Wenden	01.08.2013
St. Martinus, Wilnsdorf	01.08.2013
St. Jodokus, Saalhausen	01.08.2014
St. Agatha, Bilstein	01.08.2015
St. Jakobus d. Ä., Elspe	01.08.2016
St. Marien, Eiserfeld	01.08.2016
St. Cäcilia, Irmgarteichen	01.08.2016
St. Martin, Netphen	01.08.2017
St. Joh. Baptist, Attendorn	01.08.2018
St. Matthias, Fretter	01.08.2018
St. Agatha, Altenhundem	01.08.2018
St. Peter und Paul, Halberbracht	01.08.2018
St. Agatha, Maumke	01.08.2018
St. Peter und Paul, Kirchhundem	01.08.2018
St. Antonius Einsiedler, Hofolpe	01.08.2018
St. Clemens, Drolshagen	01.08.2018
St. Antonius Einsiedler, Iseringhausen	01.08.2018
St. Marien, Olpe	01.08.2018
St. Martinus, Olpe	01.08.2018
St. Cyriakus, Rhode	01.08.2018
Christkönig, Siegen	01.08.2018
Namen Jesu, Dreistiefenbach	01.08.2018
St. Bartholomäus, Meggen	01.08.2018
St. Burchard, Oedingen	01.08.2019





info@kath-kitas-hellweg.de
www.kath-kitas-hellweg.de



info@kath-kitas-hsk.de
www.kath-kitas-hsk.de



info@kath-kitas-olpe.de
www.kath-kitas-olpe.de

Impressum:

Herausgeber:
Katholische Kindertageseinrichtungen
Hellweg gem. GmbH
Hochsauerland-Waldeck gem. GmbH
Siegerland-Südsauerland gem. GmbH

Geschäftsführer:
Josef Mertens
Michael Stratmann
Sebastian Schrage

Kontakt:
Stiftsplatz 13
59872 Meschede
Tel. 0291 9916-0

Redaktion & Gestaltung:
 CONVERSIO-PR